



Zentrum für
Lehrerbildung

2016

Handbuch Schulpraktische Studien für die allgemeinbildenden Lehrämter

Teil 2 Modulbeschreibungen

Orientierungspraktikum

Praxisorientierte Elemente

Praxissemester

Orientierungspraktikum Grundschule

<p>Das Orientierungspraktikum ist Teil des Moduls Kindheit in Gesellschaft reflektieren – Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation</p> <p>Modulverantwortlicher für das Orientierungspraktikum: Sven Trostmann svetro@uni-bremen.de; Tel.: 218-69225</p>		Kürzel EW-L E2 (Elementarbereich) EW-L P2 (Primarbereich)
<p>Angaben zum Gesamtmodul</p>		12 CP mit Lage im 2. Semester
Angaben zu Praktikum und Begleitveranstaltung:	Dauer: 1 Semester	SWS: 2
		CP: 6

Inhalte des Moduls

Im Orientierungspraktikum erkunden die Studierenden das Tätigkeitsfeld von ElementarpädagogInnen und GrundschullehrerInnen. Sie nehmen dabei selbst einen Perspektivwechsel von der bekannten Rolle der/des Schüler/-in zur Rolle der Lehrerin/Lernbegleiterin bzw. des Lehrers/Lernbegleiters vor. Die Vergewisserung und die Auseinandersetzung der eigenen Studien- und Berufswahlmotivation rücken somit in den Mittelpunkt.

Das Orientierungspraktikum ist in das Modul EW-L E/P 2 „Kindheit in Gesellschaft reflektieren- Grundlagen von Entwicklung und Sozialisation“ eingebunden. In diesem Zusammenhang unternehmen die Studierenden u.a. Beobachtungen individueller Entwicklungsverläufe, bzw. Verhaltensanalysen einzelner Kinder vor,

dokumentieren diese und reflektieren anschließend die Ergebnisse, die Methode und ihre persönliche Haltung dazu. In den Begleitseminaren zum Praktikum wird daher u.a. der Fokus auf Methoden der Beobachtung, Analyse und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse gelegt.

Darüber hinaus sollen sich die Studierenden in der Rolle der Lehrenden in Form von selbstgeplanten und durchgeführten kleinen pädagogischen Standardsituationen (Gesprächskreise, Spielanleitung oder Begleitung in Stationsarbeiten) erproben.

Zusammenfassend sammeln die Studierenden in dieser Phase ihres Studiums echte und eigene Praxiserfahrungen in der Arbeit mit einzelnen Kindern, kleinen Arbeits- oder auch Lerngruppen in Klassenstärke.

Begleitend zu den 6 Wochen Praktikum (Abweichung je nach Lage der Schulferien und Semesterzeiten) wird den Studierenden das Führen eines Lerntagebuchs empfohlen.

Die systematischen Beobachtungen der Entwicklungsverläufe oder Verhaltensanalysen einzelner Kinder, der konstitutiven Momente des jeweiligen Arbeitsfeldes und die eigenen Praxiserfahrungen werden –im Sinne des forschenden Lernens- zum Gegenstand kriteriengeleiteter Reflexionen und Analysen im anzufertigen Forschungsberichtes. Dieser stellt die Studienleistung im Modul EW-L E/P 2 dar.

Der Forschungsbericht dient daher als ein erster Einstieg in die schriftliche theoriegeleitete Rekonstruktion und Reflexion des eigenen beruflichen Handelns. Diese Kompetenz wird als Spezifikum für das Berufsbild von ElementarpädagogInnen, sowie Lehrerinnen/ Lehrern vorausgesetzt und soll über das Praxiselement und die Verschriftlichung der Erfahrungen angesteuert werden.

Lernziele des Moduls

Übergeordnetes Ziel des Orientierungspraktikums ist es, im Blick auf Schule und Kita einen Perspektivwechsel zu vollziehen. Das bedeutet, sich von der Schülerperspektive zu lösen und die vielfältigen Anforderungen des pädagogischen Berufsfeldes kennenzulernen und aus der eigenen (auch biographischen) Perspektive zu reflektieren.

Dazu gehören:

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgaben von PädagogInnen bewusstwerden und wahrnehmen, in welchen Situationen (schulische, unterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden.
- Die Institutionen Kindergarten und Grundschule als komplexer und zentraler
- Lernorte der frühen Kindheit kennen lernen.
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von Kindern anhand von systematischer

Orientierungspraktikum

- Beobachtungen fröhlpädagogischer, schulischer oder unterrichtlicher Situationen wahrnehmen. Dabei soll insbesondere die Heterogenität von Lerngruppen im Fokus stehen.
- Die Studierenden sollen im Rahmen von Hospitationen und eigenen Erprobungen, sowie durch Reflexions- gespräche mit den MentorInnen die Planung, Durchführung und Auswertung von pädagogischen Standardsituatonen kennenlernen.
- Das Tätigkeitsspektrum von Elementar- und GrundschulpädagogInnen erkunden und die vielfältigen Anforderungen einer pädagogischen Arbeit kennenlernen.
- Unterschiedliche Konzepte der Leistungserfassung, -dokumentation und -beurteilung kennenlernen.
- Konzepte individuellen Förderns und Forderns kennenlernen.
- Vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse erste Einzelfallbeobachtungen individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse durchführen, unterschiedliche Entwicklungsverläufe wahrnehmen und systematisch beobachten.
- Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen. Dazu gehört eine durch die Praktikumsbegleitung unterstützte Reflexion der eigenen Berufswahl (auch unter biographischer Perspektive).

organisatorische Informationen zum Orientierungspraktikum BiPEb	
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht und Schulleben, Bildungsarbeit und Tageslauf im Kindergarten/in Schule systematisch unter spezifischen entwicklungs- und soziationsbezogenen Aspekten beobachten und kriteriengeleitet analysieren • gezielt Entwicklungsprozesse bei einzelnen Schüler/-innen bzw. Kindern beobachten und analysieren • eigene Praxiserfahrungen im Zusammenhang mit o.g. Beobachtungs- und Analyseaufgaben, wie z.B. unterschiedliche Sozialformen, Standardsituationen, besondere Organisationsformen (z.B. Lern- und Übungszirkel, Projekte), Teilelemente von Unterricht gemeinsam mit den Mentor/-innen planen und exemplarisch durchführen
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	<p>Angebot jährlich im Zeitraum zwischen SoSe und WiSe zu belegen am Ende des 2. Semesters.</p> <p>Abweichend davon unterteilt sich das Orientierungspraktikum für die Studierenden mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik auf 3 Wochen ab Schuljahresbeginn im Sommer und drei Wochen in einer Kita im Februar/März des darauffolgenden Jahres.</p>
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Studienleistung in Form eines Forschungsberichts (ca. 12-15 Seiten) zzgl. der qualifizierten Bescheinigung seitens der Praktikumseinrichtung zum Nachweis von mindestens 120 Stunden Praxis.</p> <p>Für die Studierenden mit Elementarschwerpunkt ist die Abgabe des Forschungsberichtes erst nach Durchführung der 3 Wochen Praxisphase in der Kita angedacht.</p>
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<p>Präsenz in der Praktikumseinrichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90 Stunden (unterrichtliche und unterrichtsnahe Tätigkeiten) • zzgl. 30 Stunden selbstständige Arbeiten im Sinne von Vor- und Nachbereitung, Teilnahme an Konferenzen, Teamsitzungen etc. <p>Für die Studierenden mit Elementarschwerpunkt gelten die Stundenerwartungen (90 + 30) jeweils zur Hälfte pro Einrichtung (Schule und Kita).</p>

Orientierungspraktikum Gy/OS

<p>Das Orientierungspraktikum ist Teil des Moduls Pädagogische Professionalität entwickeln Modulverantwortliche für das Orientierungspraktikum: Prof. Dr. Anna Moldenhauer anna.moldenhauer@uni-bremen.de; Tel.: 218-69217</p>		Kürzel EW-L GO 1P	
Angaben zum Gesamtmodul		9 CP mit Lage im 2. Semester	
Angaben zu Praktikum und Begleitveranstaltung:	Dauer: 1 Semester	SWS: 2	CP: 6

Ziele und Inhalte des Moduls

Übergeordnetes Ziel des Orientierungspraktikums ist die Berufszielüberprüfung unter der Berücksichtigung des Perspektivwechsels. Das bedeutet, sich von der Schülerperspektive zu lösen, die vielfältigen Anforderungen des pädagogischen Berufsfeldes kennenzulernen und aus der eigenen biographischen Perspektive zu reflektieren (selbstproblematisierender Charakter).

Im erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum sollen die Studierende darüber hinaus im Rahmen von Unterrichtshospitalitäten die Bedeutung und Komplexität von Erziehungs- und Bildungsaufgaben Lehren- der in unterschiedlichen Situationen reflektieren und sich in kleineren Unterrichtssequenzen im eigenen pädagogischen Handeln, begleitet durch erfahrene Lehrkräfte, erproben. Außerdem sollen sie Schule als Organisation, also den über den Unterricht hinausgehenden Schulbetrieb kennenlernen und die Schule in ihrer Entwicklung zur Kenntnis nehmen.

Der Schwerpunkt liegt auf Beobachtungsaufträgen an Stelle von konzeptionell durchzuführendem Unterricht. Dazu wird nach Vorgabe ein Beobachtungsfokus entwickelt, der in der Vorlesung und in den Vorbereitungs- veranstaltungen des Gesamtmoduls EW-L GO 1 vorbereitet werden können. Vier unterschiedliche Beobachtungsfelder sind hierbei voneinander zu unterscheiden:

- 1) Die Lehrperson und ihre Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern (unterstützen, erziehen, beurteilen, innovieren, beraten)
- 2) Die Schülerinnen und Schüler in Lerngruppen (Was tun sie in der Schule? – „zwischen Schüler_in-Sein und Peer-Sein“ ; „der Schülerjob“)
- 3) Der Unterricht (Aufbau, Grundelemente, Sozialformen & Methoden, Rituale, Unterrichtsräume)
- 4) Die Schule (Größe., Schulprofil & Schulprogramm, Einbettung am und in den Standort bzw. Sozialraum) Für den vertiefenden Teil des Praktikumsberichts ist zwischen den Beobachtungsfeldern 1) und 2) und zwischen den Feldern 3) und 4) zu wählen, d.h. zwei Beobachtungsfelder werden bearbeitet.

Die Studierende sollen im gesamten Modul EW-L GO 1 für den Entwicklungsgedanken sensibilisiert werden, dass sie sich in einem Bildungsgang befinden, den sie selbst mitgestalten können. Im Praktikum sollen sie deshalb für sich eine Entwicklungsaufgabe identifizieren.

Konkrete Handlungsfelder im Praktikum:

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgaben von PädagogInnen bewusst werden und wahrnehmen, in welchen Situationen (schulische, unterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden
- Die Institutionen Schule und das außerschulische Tätigkeitsfeld von LehrerInnen kennen lernen
- Die Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe in der Arbeit mit SchülerInnen bewusst wahrnehmen sowie wahrnehmen, in welchen Situationen diese Aufgaben bedeutsam werden.
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen schulischer oder unterrichtlicher Situationen vornehmen. Dabei soll insbesondere die Heterogenität von Lerngruppen wahrgenommen werden.
- Im Rahmen von Hospitalitäten und Reflexionsgesprächen mit den MentorInnen bzw. BegleitdozentInnen die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht und

Orientierungspraktikum

pädagogischen Sequenzen kennenlernen und sich in ausgewählten pädagogischen Standardsituationen erproben. Dabei werden unterschiedliche methodische Zugänge und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.

- Das komplexe Tätigkeitsspektrum von LehrerInnen und die Einzelschule als Lernort erkunden
- Konzepte individuellen Förderns und Forderns kennenlernen und reflektieren
- Unterschiedliche Entwicklungsverläufe wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen
- Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen

organisatorische Informationen zum Orientierungspraktikum Gy/OS	
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none">• Unterricht und Schulleben beobachten und kriteriengeleitet analysieren• gezielt Entwicklungsprozesse bei einzelnen Schüler/-innen beobachten und analysieren• eigene Praxiserfahrungen im Zusammenhang mit Beobachtungs- und Analyseaufgaben, wie z.B. unterschiedliche Sozialformen, Standardsituationen, besondere Organisationsformen (z.B. Lern- und Übungszirkel, Projekte), Teilelemente von Unterricht gemeinsam mit den Mentor/-innen planen und exemplarisch durchführen
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich zu belegen am Ende des 2. Semesters
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Studienleistung in Form eines Praktikumsberichts (ca. 12-15 Seiten) zzgl. der qualifizierten Bescheinigung seitens der Praxiseinrichtung zum Nachweis von mindestens 90 Stunden, davon 60 Stunden im Unterricht und 30 Stunden im außerunterrichtlichen Tätigkeitsfeld.
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<p>Präsenz in der Praktikumseinrichtung:</p> <ul style="list-style-type: none">• 90 Stunden, verteilt auf 6 Unterrichtswochen, davon 60 Stunden im Unterricht und 30 Stunden im außerunterrichtlichen Tätigkeitsfeld.• Zusätzlich sind 30 Stunden für Unterrichtsvorbereitung von den Studierenden einzukalkulieren. Diese ist nicht Bestandteil der Praktikums-Präsenzzeit, sondern im workload für selbstständiges Arbeiten im Modul EW-L GO 1 inbegriffen.

1.1 Praxisorientierte Elemente

Biologie

Modul	Kürzel		
Konzeption des Biologieunterrichts mit Praxiselementen			BD2
Modulverantwortliche: Dr. Dörte Ostersehlt ostersehlt@uni-bremen.de ; Tel.: 218-63262			
Dauer des Moduls: 2 Semester	SWS gesamt: 5	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2
Veranstaltungen des Moduls:	Die Schulpraxis findet statt in:		
⇒ 2.1 Fachgemäße Arbeitsweisen 1 Seminar (3 SWS)	90 h	≤3 CP	<input type="checkbox"/>
⇒ 2.2 Theoriegeleitete Planung und Analyse von Unterricht mit Praxis- elementen - Seminar (2 SWS) - 90 h	≤3 CP		<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Ausgewählte Inhalte des Teilmoduls 2.2

- Analyse des gegenwärtigen Biologieunterrichts in methodischer, didaktischer und gesellschaftlicher Hinsicht
 - Aneignung fachdidaktischer und methodischer Kenntnisse zur Unterrichtsplanung und -gestaltung
 - Kritische Analyse von Unterrichtsansätzen aus der Biologiedidaktik
 - Konstruktion von eigenen Unterrichtsentwürfen
 - Entwicklung von Arbeitsmaterialien zur Differenzierung, Kenntnisse zur individuellen Förderung
 - Förderung der Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen Handlungs- und Arbeitsweisen
 - Vermittlung von Feedbackmethoden in Bezug auf eigenen und hospitierten Unterricht

Ziele des Moduls

Ziele des Teilmoduls 2.2

Die Studierenden sollen

Kompetenzbereich I: Unterricht sach- und fachgerecht planen

- die einzelne Aspekte eines Unterrichts-Entwurfs (Lerngruppenbeschreibung, Sachanalyse, didaktische Überlegungen, Transformation in die Unterrichtspraxis, methodische Überlegungen, Kompetenzanalyse, Unterrichtsverlaufsplanung) theoriegeleitet und begründet darlegen
 - Arbeitsmaterialien aus der Literatur kritisch auf Eignung beurteilen

Kompetenzbereich II: Gestaltung von Lernsituationen

- Unterrichtselemente unter Berücksichtigung von Schülerinteressen, Leistungsniveaus (Berücksichtigung der Heterogenität und Inklusion) und vorunterrichtlichen Schülervorstellungen konzipieren und begründet darlegen
 - Interaktions- und Sozialformen und deren adäquaten Einsatz im Unterricht nennen und im Unterrichtsentwurf korrekt und begründet darlegen
 - Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen darlegen

Kompetenzbereich III: Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten

- Unterrichtsmethoden im Hinblick auf den anforderungs- und situationsgerechten Einsatz (Berücksichtigung der Heterogenität und Inklusion) nennen und erläutern
 - den adäquaten Einsatz von verschiedene Unterrichtsmethoden (z.B. Lernen an Stationen, kooperatives Lernen, individuelle Förderung) bei der Planung von Unterrichtselementen begründen
 - Lernaufgaben auch im Hinblick auf individuelle Förderung analysieren.

Organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen im Umfang von 6 Biologie (NW-)Unterrichtsstunden á 45 Minuten Dauer bzw. von Unterrichtselementen im Umfang von 270 Minuten • selbstständig durchgeführter Unterricht im Fach Biologie bzw. NW mit dem Schwerpunkt Biologie im Umfang von mindestens 6 Unterrichtsstunden im Zweierteam (270 Minuten) bzw. in Ausnahmefällen von 3 Unterrichtsstunden (ca. 150 Minuten) pro Person
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Das Modul beginnt im SS idR im 4. Semester und wird im 5. Semester abgeschlossen.
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe – Februar/ März
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	<p>Im Februar sollten Hospitationen im Umfang von mindestens zwei Wochen mit 6 Schulstunden im Fach Biologie durchgeführt werden.</p> <p>Im Februar und März sollte selbstständig durchgeführter Unterricht im Umfang von 6 Stunden pro Zweierteam oder von 3 Stunden pro Person durchgeführt werden.</p> <p>Dauer: Insgesamt 9-12 Unterrichtsstunden in ca. 4 Wochen</p>
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p><u>Studienleistungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme am Seminar • Bearbeitung von Aufgabenstellungen <p><u>Prüfungsleistungen für das Portfolio:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation und Reflexion einer Hospitation • Erstellung eines Unterrichtsentwurfs einschließlich der Entwicklung von Arbeitsmaterialien • Analyse und Reflexion einer eigenständig erteilten Unterrichtsstunde • weitere Leistungen in Absprache mit den Veranstalter*in
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Durch Schulmentor/-innen angeleitete Hospitationen im Umfang von 6 Schulstunden bzw. 4, 5 Zeitstunden im Fach Biologie/ NW.</u> Die angeleiteten Hospitationen dürfen Aufgabenstellungen für die Studierenden enthalten: <ul style="list-style-type: none"> - Betreuung von Schülergruppen in selbständigen Arbeitsphasen - Unterstützung beim Experimentieren - Förderung einzelner Schüler*innen in selbstorganisierten Arbeitsphasen (Freiarbeit, Wochenplan, etc.) - gezielte Beobachtung von ausgewählten Schüler*innen oder Unterrichtsphasen unter Berücksichtigung einer besonderen Fragestellung An die Hospitationen sollten möglichst 1-2 Reflexionsgespräche mit den Schulmentor*innen anschließen. • <u>Selbstständig durchgeführter Unterricht im Zweierteam im Umfang von 6 Unterrichtsstunden im Fach Biologie/ NW mit mindestens 3 Unterrichtsstunden pro Person.</u> Die eigenständig durchgeführten Unterrichtselemente werden im Team von 2 Studierenden in Absprache mit den Mentor*innen geplant, durchgeführt und gemeinsam in einem abschließenden Unterrichtsgespräch reflektiert. Des Weiteren erfolgt ein Unterrichtsbesuch mit anschließendem Reflexionsgespräch mit Dozent*innen der Universität bzw. des LIS.
Sprache	Deutsch

Chemie

Modul	Kürzel		
Fachdidaktik Chemie 2			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ingo Eilks ingo.eilks@uni-bremen.de ; Tel.: 218-63280			
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:
<p>⇒ Methoden und Medien des Chemieunterrichts Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p> <p>⇒ Diagnose und Planung von Chemieunterricht Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>			<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

In der ersten Veranstaltung des Moduls werden Methoden für den Chemieunterricht in lernerorientierten und kooperativen Lernformen erarbeitet und erfahren. Der Einsatz dieser Methode zielt unter anderem auch auf den Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen, stärker individualisierten Lernmethoden und kooperativem Lernen ab. Der Umgang mit typischen Medien im Chemieunterricht wird erlernt.

In der zweiten Veranstaltung werden an Beispielen konkrete Methoden für die Diagnose und Planung von Chemieunterricht erlernt. Ergänzend dazu liegt der Fokus auf verschiedenen Diagnosemöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Diese Veranstaltung bereitet auf die Planung eigener Unterrichtsversuche im Praxisteil des Moduls ab. Das Modul schließt mit der Durchführung einer Unterrichtsreihe in der Schule. Hier ist eigener Chemieunterricht im Umfang von mindestens fünf Unterrichtsstunden zu erteilen.

Inhalte:

- Unterrichtsmethoden, kooperative Lernformen, individualisierende Lernformen
- Werkzeuge für Differenzierung und Umgang mit Heterogenität im Chemieunterricht
- Medientypen, Einsatz digitaler Medien, Bewertung von Medien
- Gestaltung experimenteller Lernumgebungen
- Diagnose von Lernprozessen, Bewertungsraster, alternative Methoden des Assessment
- Fördermöglichkeiten von heterogenen Klassen
- Planungsraster und Planungshilfen, Aufbau eines Unterrichtsentwurfs
- Umgang mit Bildungsstandards und Leistungskontrollen

Lernziele des Moduls

Die Studierenden erlernen den Umgang mit verschiedenen Unterrichtsmethoden und Medien für den Chemieunterricht. Sie erlernen die Auswahl von Methoden und Medien, die zielgerichtete Diagnose und Planung schulischer Lern- und Lehrprozesse und sammeln Erfahrungen in der eigenständigen Durchführung von Chemieunterricht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen:

- Kompetenzen in der Wahl geeigneter Unterrichtsmethoden und Medien entwickeln und die Vor- und Nachteile verschiedener Methoden gegeneinander abwägen können.
- lernen diese Medien auf die Gegebenheiten des Chemieunterrichts anzupassen.
- Unterricht diagnostizieren und zielgerichtet planen lernen.
- Erste Diagnose- und Fördermöglichkeiten von heterogenen Gruppen kennenlernen und ausprobieren.
- erste eigene Erfahrungen in der Rolle als Chemielehrkraft in der Schule sammeln und reflektieren können.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an einer Unterrichtseinheit, ca. 10 Unterrichtsstunden • darin enthalten: durch die Studentin bzw. den Studenten selbstständig gestalteter Unterricht im Umfang von mindestens 5 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	Semesterbegleitend (zweite Hälfte)
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio über beide Seminare und das Praktikum mit Prüfungsvorleistung in Form von semesterbegleitenden Lernaufgaben und eigenem Unterricht im Umfang von 5 Unterrichtsstunden.
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	Durch die Studentin bzw. den Studenten selbstständig gestalteter Unterricht im Umfang von mindestens 5 Stunden.
Sprache	Deutsch

Deutsch BiPEB

Modul Anfangsunterricht Sprache und Literatur Modulverantwortliche: Albrecht Bohnenkamp ; 218-69438; bohnenka@uni-bremen.de ; Dauer des Moduls: 2 Semester			Kürzel FDD2 / FDD2E
SWS gesamt: 6	CP gesamt: 9	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 3	
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:
⇒ [SSE] Veranstaltung zum Schriftspracherwerb (Anfangsunterricht Sprache) Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP			<input type="checkbox"/>
⇒ [KJL] Veranstaltung zur Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur (Anfangsunterricht Literatur) Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP			<input type="checkbox"/>
⇒ [POE] Veranstaltung zur Entwicklung des Praxisbausteins Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP			<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Anfangsunterricht Sprache / Schriftspracherwerb:

- Sprachwissenschaftliche Bezugspunkte des kindlichen Schriftspracherwerbs: mediale und konzeptuelle Schriftlichkeit, Literalität und Literarität; Aufbau des deutschen Schriftsystems;
- Entwicklungspsychologische Modellierung des kindlichen Schriftspracherwerbs (incl. frühkindlicher Literacy);
- Kulturelle Situierung des kindlichen Schriftspracherwerbs in und außerhalb der Schule;
- Teilkertigkeiten des Schriftspracherwerbs: Entwicklung phonologischer Bewusstheit, Erwerb der Phonen-Graphem-Beziehungen etc.
- Didaktische Konzepte für den sprachlichen Anfangsunterricht in der Grundschule und den Bildungsbereich Sprache im Elementarbereich;
- Methoden der Lernbeobachtung im Schriftspracherwerb.

Anfangsunterricht Literatur / Didaktik der KJL/KJM:

- Erwerb eines kinder- und jugendliterarischen Fundus;
- Didaktische Rezensionen zu Kinder- und Jugendliteratur unter Einbezug ästhetischer, sozialwissenschaftlicher, historischer und entwicklungspsychologischer Aspekte;
- Handlungsorientierter Literaturunterricht;
- Erstellung literarischer/medialer Produkte.

Vorbereitung des Praxisbausteins:

- Entwicklung eines sprach- und literaturdidaktischen Praxisbausteins im Umfang von mindestens drei Unterrichtsstunden.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden

- verfügen über ein vertieftes theoretisches Wissen zum kindlichen Schriftspracherwerb,
- verfügen über einen kinderliterarischen Fundus (Schwerpunkt: literarische Moderne),
- verfügen über Grundkenntnisse zu Rezeption und Rezeptionsästhetik,
- erarbeiten sich Inhalte eigenständig und beherrschen Grundtechniken der Präsentation,
- entwickeln methodisch-didaktisch begründete Unterrichtskonzepte und verfügen über grundlegende methodische Kompetenzen der Unterrichtsgestaltung,
- können die kindliche Lernentwicklung in den spezifischen Kompetenzbereichen wahrnehmen und beurteilen.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 20 Stunden Hospitation innerhalb von maximal zwei Wochen • mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht im Unterrichtsfach „Deutsch“
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich mit Beginn im SoSe zu belegen im 4. und 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	im SoSe (für Studierende mit Fach Englisch wegen ihres Auslandssemesters: im WiSe)
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des SoSe (für Studierende mit Fach Englisch: am Ende des WiSe)
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Prüfungsleistungen: Klausur Portfolio oder mittlere Hausarbeit Praxisbericht /-reflexion
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	Drei Stunden selbstständig gestalteter Deutschunterricht unter Mentorat der anwesenden Lehrkraft
Sprache	Deutsch

Deutsch Gy/OS

Modul	Abkürzung		
Praxisorientierte Elemente Deutsch			
Modulverantwortliche: Dr. Stefan Schallenberger/Prof. Dr. Matthias Kepser schallenberger@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68283 kepser@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68220			FD2
Dauer des Moduls: 2 Semester	SWS gesamt: 2	CP gesamt: 3	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:
<input type="checkbox"/> Vorbereitungsseminar „Planung von Einzelstunden im Unterrichtsfach Deutsch“ Seminar (1 SWS)			<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Schulpraxis „Praxisorientierte Elemente“			<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nachbereitungsseminar „Reflexion schulischer Praxis“ Seminar (1 SWS)			<input type="checkbox"/>
→ insgesamt 90 h △3 CP			

Inhalte des Moduls

Das Modul bereitet die Studierenden auf ihr Praktikum im Fach Deutsch vor, indem einerseits die Planung von einzelnen Unterrichtsstunden geübt wird. Andererseits macht es mit Aspekten der Reflexion von Deutschunterricht vertraut, indem anhand von Dokumentationen der tatsächlich gehaltenen Einzelstunden konkret gehaltener Unterricht durchgesprochen wird. Außerdem bietet das Modul Gelegenheit zur Überprüfung der Berufsorientierung.

Lernziele des Moduls

- Grundlagenwissen aus dem Einführungsmodul aktivieren und für die Planung von Einzelstunden einsetzen können.
- Phasenmodelle zur Planung einzelner Unterrichtsstunden kennen und didaktisch beurteilen und für die eigene Planung nutzen können.
- Lehrbücher, didaktische Handreichungen und publizierte Unterrichtsmodelle für die eigene Planung nutzen können
- Einzelne Unterrichtsstunden zu einem oder zwei der Kompetenzfelder des Faches Deutsch didaktisch und methodisch skizzieren können.
- Unterrichtskonzepte zur Durchführung einer Einzelstunde kritisch sichten und sinnvolle Verbesserungsvorschläge geben können.
- Unterrichtliche Probleme aus möglichst vielen Kompetenzfeldern des Deutschunterrichts und einer breiten Zahl von Jahrgangsstufen kennen und Lösungsansätze erarbeiten können.
- Eigenen und fremden Unterricht im Hinblick auf fachdidaktische und methodische Fragestellungen kritisch reflektieren können.

Organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Stunden Hospitation und • mindestens 3 Stunden selbstständiger Deutschunterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich mit Beginn im WiSe zu belegen im 5. und 6. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	im WiSe das praktikumsvorbereitende Seminar und im SoSe die nachbereitende Veranstaltung
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des WiSe Beginn in der Regel zum 1. März; Dauer mindestens 6 Stunden, maximal 2 Wochen
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen • Studienleistung 1: ein Verlaufsplan für eine fiktive Unterrichtsstunde (unter Angabe der Lernziele/Kompetenzen und Bezüge zum Curriculum/Bildungsplan) • Studienleistung 2: ein Verlaufsplan einer tatsächlich gehaltenen Unterrichtsstunde (unter Angabe der Lernziele und Bezüge zum Curriculum/Bildungsplan) • Studienleistung 3: Dokumentation einer tatsächlich gehaltenen Unterrichtsstunde, möglichst in Form einer Videografie, ggf. einer Audiografie oder ersatzweise eines ausführlichen Gedächtnisprotokolls von mindestens 16.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) in Absprache mit der Dozentin bzw. dem Dozenten. Dabei sind datenschutzrechtliche Bestimmungen in Absprache mit der Praktikumsschule einzuhalten. Ton- und Bildaufnahmen erfordern die Einwilligserklärung der Schülerinnen und Schüler bzw. deren Erziehungsberechtigten und die Zustimmung der Schule. In dem Anschreiben zur Teilnahme muss auf die Freiwilligkeit der Teilnahme und die Möglichkeit der Nicht-Teilnahme hingewiesen und der Zweck der Aufnahme erläutert werden. Die Video- und Audiografien dienen ausschließlich der Ausbildung der Studierenden, dürfen nur im Kontext der nachbereitenden Veranstaltung ausgewertet werden und sind anschließend zuverlässig zu vernichten. Über den Inhalt ist Dritten gegenüber Verschwiegenheit zu wahren.
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	Drei Stunden selbstständiger Deutschunterricht unter Mentorat bei Anwesenheit des Lehrers bzw. der Lehrerin; eine Stunde davon muss dokumentiert werden.
Sprache	Deutsch

Elementarmathematik

Modul				Kürzel			
Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik I				MDG2			
Modulverantwortliche: Bernadette Thöne thoene@uni-bremen.de ; Tel.: 218 69421							
Dauer gesamt: 2 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2				
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:			
<p>⇒ Didaktik eines mathematischen Inhaltsbereichs inklusive Vorbereitung der Praxisstudie Seminar (2 SWS)</p> <p>90 h \triangleq 3 CP</p>				<input type="checkbox"/>			
<p>- Praxisstudie Blockveranstaltung</p>				<input checked="" type="checkbox"/>			
<p>- Didaktik eines mathematischen Inhaltsbereichs inklusive Auswertungsseminar Seminar (2 SWS)</p>				<input type="checkbox"/>			
<p>⇒ 90 h \triangleq 3 CP</p>							

Inhalte des Moduls

In dem ersten Teil der Veranstaltung geht es um den Einstieg in die systematische Aufarbeitung eines für den Grundschulunterricht wichtigen Inhaltsbereichs. Ziele und didaktische Prinzipien, Inhalten und Methoden sollen – illustriert am Beispiel individueller, kindlicher Lernprozesse – konkrete Anknüpfungspunkte für Konzepte des eigenen Unterrichts bieten. Außerdem findet hier eine theoriebasierte Vorbereitung von Lernarrangements (für Grundschule und ggf. Kindergarten) statt. Dazu nutzen die Studierenden wesentliche Elemente von Lernumgebungen zur Planung einer zielgerichteten Lerngelegenheit, die sich dem thematisierten Inhaltsbereich zuordnen lässt.

Inhalte:

- Inhalte, Ziele und didaktische Prinzipien des Mathematikunterrichts (bezogen auf das Stoffgebiet)
- Zentrale didaktische Konzepte und Materialien für den Unterricht in dem Inhaltsbereich
- Beispiele von Lernumgebungen (bezogen auf das jeweilige Stoffgebiet)
- Planung von Lehr- und Lernprozessen

Der zweite Teil soll an eine theoriebasierte Auswertung von Lernarrangements (für Grundschule und Kindergarten) heranführen, dieser im Rahmen der Gestaltung von Seminarsitzungen Raum geben sowie die systematische Aufarbeitung des ausgewählten, für den Grundschulunterricht wichtigen Inhaltsbereichs vertiefen.

Inhalte:

- Aufgaben als Ausgangspunkte für Lernprozesse
- Lehr- und Lernmaterialien als Mittel fachlichen Lernens
- Spezifische Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen
- Durchführung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen an ausgewählten Beispielen

Lernziele des Moduls

Studierende

- verfügen über strukturiertes und vernetztes Wissen in den oben aufgeführten Bereichen und können dieses nutzen zur Analyse von Aufgaben und Materialien
- erläutern fachdidaktische Konzepte anhand geeigneter Unterrichtsbeispiele (aus den oben genannten Bereichen)
- entwickeln fachbezogene diagnostische Kompetenz, indem sie Eigenproduktionen von Kindern vor dem Hintergrund der behandelten theoretischen Grundlagen analysieren
- aktivieren ihr Wissen zur Analyse von Aufgaben, Materialien und Konzepten im Hinblick auf eine didaktisch begründete Gestaltung von Lern- und Unterrichtsarrangements
- kennen und nutzen typische Literatur zum Entwerfen von Lernarrangements
- erwerben Erfahrungen über adäquaten Einsatz und Wirkungen von Methoden und Fachmedien (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien)
- planen und gestalten erste Lernarrangements gemäß zuvor formulierter Kriterien (bzgl. Lernziele, Aspekte von Unterrichtsqualität etc.)

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	Eine Praktikumsgruppe (max. 36 Studierende) kommt an 1-3 Tagen (hängt von der Größe der Schule ab) an eine Schule. Die Studierenden haben mathematische Lernangebote im Vorbereitungsseminar entwickelt und erproben sie in diesen Tagen mit allen Klassen der Schule. Dabei werden Sie von einem Unidozenten /einer Unidozentin begleitet.
Voraussetzungen zur Teilnahme	Inhalte von Modul MDG1
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich mit Beginn im SoSe zu belegen im 4. und 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	Im Sommersemester (4. Semester) das die Praxisstudie vorbereitende Seminar und im Wintersemester (5. Semester) die nachbereitende Veranstaltung; beide Seminare in Verbindung mit der Didaktik eines Inhaltsbereichs
⇒ Lage der Schulpraxis	Praxisstudie als Blockveranstaltung in den Semesterferien zwischen dem 4. und 5. Semester
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Planungsskizze (vor Durchführung der Praxisstudie) • Praxisstudie (Planung, Durchführung und Auswertung in Form einer Präsentation im Auswertungsseminar und kurzer schriftlicher Zusammenfassung)
zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisstudie (s.o.)
Sprache	Deutsch
Gibt es Kooperationsvereinbarungen?	An der Umsetzung einer Praxisstudie interessierte Schulen können sich bis zum 1.2. eines Jahres melden bei B. Thöne (thoene@uni-bremen.de)

Englisch BiPEB

Modul Basismodul: Fachdidaktik 1 Modulverantwortlicher: Tim Giesler giesler@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68182				Kürzel FD1
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2	
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:
⇒ Introduction to English Language Education Seminar im Semester (2 SWS) 90 h ≈ 3 cp				<input type="checkbox"/>
⇒ Introduction to English Language Teaching Practice Blockseminar zum Semesterende (2 SWS) 90 h ≈ 3 cp				<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Das Basismodul dient der Einführung in grundlegende theoretische Konzeptionen, Ziele und elementare Begriffe der Fachdidaktik Englisch und in Grundsätze eines zeitgemäßen Englischunterrichts in Verbindung mit eigenen Unterrichtsbeobachtungen.

Lernziele des Moduls

Kenntnisse am Ende des Moduls:

Die Studierenden

- kennen Ziele eines handlungs- und lernerorientierten Englischunterrichts
- kennen Grundbegriffe der Englischdidaktik
- kennen Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung

Fähigkeiten am Ende des Moduls:

Die Studierenden

- können zentrale Gegenstandsbereiche und Handlungsfelder von Englischunterricht reflektieren sowie deren Bedeutung für die zukünftige Unterrichtstätigkeit einschätzen
- können das Beziehungsgefüge von Inhalten, Zielen und Methoden des Englischunterrichts verstehen und reflektieren
- können ausgehend von theoretischen und konzeptionellen Kenntnissen die Grundsätze eines zeitgemäßen Englischunterrichts verstehen und analysieren
- Die Kenntnisse und Fähigkeiten werden u.a. anhand folgender Inhalte erworben: historische Aspekte des Englischunterrichts, Sprachenpolitik, Fertigkeiten, Textformen, interkulturelles Lernen, Medien, kommunikative Unterrichtsansätze, Lehrtechniken und Übungsformen, Fehlerkorrektur, Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Hospitation, davon möglichst ein Großteil im Englischunterricht oder im bilingualen Sachfachunterricht • 2 selbstständig durchgeführte Unterrichtsstunden oder kürzere Unterrichtssequenzen (60-90 Minuten)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im WiSe zu belegen im 3. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	3 Wochen (ein Fach) oder 6 Wochen (2 Fächer), Beginn jeweils ca. 6 Wochen vor den Osterferien
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<u>Introduction to English Language Education</u> Abschlussprüfung: Klausur zum Semesterende (benotet) gilt als Modulprüfung <u>Introduction to English Language Teaching Practice</u> keine benotete Prüfung; Rückmeldungen auf Basis von <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Planung von i.d.R. 2 Unterrichtsstunden oder kürzeren Unterrichtssequenzen (60-90 Minuten); Abgabe bis 01.03. • mündlichem Kolloquium, Austausch über Unterrichtsbeobachtungen in Kleingruppen (2-4 Studierende) gegen Ende der POE (bis 15.03.)
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung im Rahmen von Hospitationen im Umfang von 30 Stunden • Angeleitete Planung und Durchführung von eigenem Unterricht von ca. 60 -90 Minuten (auch in Sequenzen möglich)
Sprache	Deutsch Englisch

Englisch Gy/OS

Modul Basismodul: Fachdidaktik 1 Modulverantwortlicher: Tim Giesler giesler@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68182				Kürzel FD1
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2	
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:
⇒ Introduction to English Language Education Seminar im Semester (2 SWS) 90 h \triangleq 3 cp				<input type="checkbox"/>
⇒ Introduction to English Language Teaching Practice Blockseminar zum Semesterende (2 SWS) 90 h \triangleq 3 cp				<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Das Basismodul dient der Einführung in grundlegende theoretische Konzeptionen, Ziele und elementare Begriffe der Fachdidaktik Englisch und in Grundsätze eines zeitgemäßen Englischunterrichts in Verbindung mit eigenen Unterrichtsbeobachtungen.

Lernziele des Moduls

Kenntnisse am Ende des Moduls:

Die Studierenden

- kennen Ziele eines handlungs- und lernerorientierten Englischunterrichts
- kennen Grundbegriffe der Englischdidaktik
- kennen Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung

Fähigkeiten am Ende des Moduls:

Die Studierenden

- können zentrale Gegenstandsbereiche und Handlungsfelder von Englischunterricht reflektieren sowie deren Bedeutung für die zukünftige Unterrichtstätigkeit einschätzen
- können das Beziehungsgefüge von Inhalten, Zielen und Methoden des Englischunterrichts verstehen und reflektieren
- können ausgehend von theoretischen und konzeptionellen Kenntnissen die Grundsätze eines zeitgemäßen Englischunterrichts verstehen und analysieren
- Die Kenntnisse und Fähigkeiten werden u.a. anhand folgender Inhalte erworben: historische Aspekte des Englischunterrichts, Sprachenpolitik, Fertigkeiten, Textformen, interkulturelles Lernen, Medien, kommunikative Unterrichtsansätze, Lehrtechniken und Übungsformen, Fehlerkorrektur, Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Hospitation, davon mind. 50% im Englischunterricht oder im bilingualen Sachfachunterricht • 2 selbstständig durchgeführte Unterrichtsstunden oder kürzere Unterrichtssequenzen (60-90 Minuten)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im WiSe zu belegen im 3. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	3 Wochen (ein Fach) oder 6 Wochen (2 Fächer), Beginn jeweils ca. 6 Wochen vor den Osterferien
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<u>Introduction to English Language Education</u> Abschlussprüfung: Klausur zum Semesterende (benotet) gilt als Modulprüfung <u>Introduction to English Language Teaching Practice</u> keine benotete Prüfung; Rückmeldungen auf Basis von <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Planung von i.d.R. 2 Unterrichtsstunden oder kürzeren Unterrichtssequenzen (60-90 Minuten); Abgabe bis 01.03. • mündlichem Kolloquium, Austausch über Unterrichtsbeobachtungen in Kleingruppen (2-4 Studierende) gegen Ende der POE (bis 15.03.)
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung im Rahmen von Hospitationen im Umfang von 30 Stunden • Angeleitete Planung und Durchführung von eigenem Unterricht von ca. 60 -90 Minuten (auch in Sequenzen möglich)
Sprache	Deutsch Englisch

Französisch

Modul				Kürzel			
Aufbaumodul Fachdidaktik Französisch				FD2			
Modulverantwortlicher: Dr. Karoline Heyder, 218-68488, kheyder@uni-bremen.de							
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 3	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 3				
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:			
<p>⇒ Ausgewählte Aspekte der Fachdidaktik Französisch Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 cp</p> <p>- Vorbereitungsveranstaltung Blockseminar (0,5 SWS)</p> <p>- Schulpraxis „Praxisorientierte Elemente“</p> <p>- Nachbereitungsveranstaltung Blockseminar (1 SWS)</p>				<input type="checkbox"/>			
<p>⇒ 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input checked="" type="checkbox"/>			

Inhalte des Moduls

- ausgewählte fachdidaktische Aspekte in Theorie und Praxis
- Analyse von Lehrwerken
- Beobachtung von Französischunterricht

Lernziele des Moduls

Kenntnisse am Ende des Moduls:

Die Studentinnen und Studenten

- haben vertieftes und strukturiertes Wissen über Theorien, Modelle, Prinzipien ausgewählter Aspekte der Fachdidaktik Französisch
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Entwicklung und Förderung von funktional-kommunikativer, interkultureller und methodischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Französischunterricht
- kennen Beispiele für eine lernergruppenspezifische Umsetzung in die Unterrichtspraxis.

Fähigkeiten am Ende des Moduls:

Die Studentinnen und Studenten

- können fachdidaktische Fragestellungen und Forschungsergebnisse wissenschaftlich adäquat und reflektiert darstellen
- können einen Bezug zwischen Theorie und Praxis herstellen
- können theoriegeleitet Kategorien zur Beobachtung ausgewählter Aspekte im Unterricht entwickeln und diese in Fragen konkretisieren – können Lehrmaterial und Fachunterricht kriteriengleitet analysieren und im Lichte der fachdidaktischen Literatur kritisch beurteilen
- besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Didaktisierung von Texten
- können eine Unterrichtsbeobachtung vorbereiten, durchführen und evaluieren.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Hospitation in der Schule • davon mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des FD-1 Moduls
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	jährlich im WiSe (gegen Ende der Vorlesungszeit) das praktikumsvorbereitende Seminar und im SoSe (gegen Anfang der Vorlesungszeit) die nachbereitende Veranstaltung
⇒ Lage der Schulpraxis	in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des WiSe
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p><u>Studienleistung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme (semesterbegleitend) • Referat/Präsentation (semesterbegleitend) • Reflexion des U-Konzeptes (Nachbereitungsveranstaltung) • Praxis-Portfolio-Aufgabe zu den POE (Vorbereitungsveranstaltung & Durchführung an den Schulen) <p><u>Prüfungsleistung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Hausarbeit (25.000 Zeichen)
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Hospitation • Durchführung von mindestens 3 Stunden selbstständig gestaltetem Unterricht
Sprache	Deutsch Französisch

Geographie

Modul				Kürzel			
Geographieunterricht in Theorie und Praxis				FD2			
Modulverantwortlicher: Dr. Friedrich Meyer zu Erbe fmze@uni-bremen.de ; Tel.: 218-67121							
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2				
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:			
<p>⇒ Planung des Geographieunterrichts Seminar (2 SWS) 90 h \cong 3 cp</p> <p>⇒ Analyse des Geographieunterrichts Seminar (2 SWS) 90 h \cong 3 cp</p>				<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>			

Inhalte des Moduls

Seminar „Planung des Geographieunterrichts“

- bildungstheoretische didaktische Ansätze sowie lerntheoretische didaktische Ansätze der Berliner und Hamburger Schule als Grundlagen der Unterrichtsplanung
- Erwerb fachdidaktischer Kompetenzen für eine theoriegeleitete Unterrichtspraxis
- Aufbau und Strukturierung einer Unterrichtsstunde mit Rahmenbedingungen und Lerngruppenbeschreibung, Kompetenzen, Standards, curricularen Vorgaben, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschungsstand sowie methodischen Überlegungen
- Ausarbeitung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes für eine Unterrichtsstunde (im Rahmen der praxisorientierten Elemente)
- Lerntypengerecht planen und dabei fachgerecht und zugleich motivierend Medien einsetzen (insbesondere Zahlen, Tabellen, Diagramme, originale Gegenstände, Modelle, Bilder, Karikaturen, Filme, Tafel, Interactive Board, Schulbücher, Atlanten, Erlebnis- und Sachtexte, digitale u.a. Medien)

Seminar „Analyse des Geographieunterrichts“

- Differenzierte Analyse eines Lernarrangements im Hinblick auf eine schüler-, ziel- und fachgerechte Ausgestaltung
- Beobachtung und Auswertung einer Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung schulpraktischer Gegebenheiten
- Methodisch-didaktisches Vorgehen beobachten und analysieren, eigene Ansätze für eine fachgerechte Vorgehensweise entwickeln
- Reflektierter und fachgerechter Umgang mit den für den Geographieunterricht relevanten Medien (insbesondere Zahlen, Tabellen, Diagramme, originale Gegenstände, dreidimensionale Modelle, Bilder, Karikaturen, Filme, Tafel, Schulbücher, Atlanten, Erlebnis- und Sachtexte, digitale Medien)

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können...

- schüler-, ziel- und fachgerechte Unterrichtskonzepte und kleinere adäquate Lernarrangements entwickeln.
- eine Unterrichtsstunde im Geographieunterricht planen.

Praxisorientierte Elemente

- bei ihrer Planung können die gegebenen Rahmenbedingungen, Intentionen, Kompetenzen und Standards berücksichtigen.
- ausgehend von ihren Unterrichtsbeobachtungen im Geographie-, WUK- oder GuP-Unterricht analysieren und die Unterrichtsstunde reflektieren. Die Planung einer Unterrichtsstunde impliziert auch immer den projektierten Einsatz fachspezifischer Medien und die reflektierte Auseinandersetzung mit den eingesetzten Medien.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheit in der Schule: davon 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht, 27 Stunden Hospitation • Der selbstgestaltete Unterricht soll mehrheitlich mit dem fachlichen Schwerpunkt Geographie durchgeführt werden.
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage der Schulpraxis	Beginn: 10. Februar Dauer: 3 Wochen
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Mündliche Prüfung zu den Inhalten beider Lehrveranstaltungen (inklusive zu dem im Rahmen des Praktikums anzufertigenden schriftlichen Unterrichtsstundenentwurf)
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Anwesenheit in der Schule: davon 3 Stunden eigenverantwortlicher Unterricht, 27 Stunden Hospitation • Der selbstgestaltete Unterricht soll mehrheitlich mit dem fachlichen Schwerpunkt Geographie durchgeführt werden.
Sprache	Deutsch

Geschichte

Modul Historisches Lernen in Theorie und Praxis Modulverantwortlich: Dr. Sabine Horn sahorn@uni-bremen.de ; Tel.: 218-67250			Kürzel HIS-FD 2
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 6	Anzahl der dazugehörigen Veranstaltungen: 2
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:
⇒ Fragen und Konzepte historischen Lehrens und Lernens (FD 2.1) Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP			<input type="checkbox"/>
⇒ Historische Lehr-/Lernprozesse planen, erproben, analysieren (FD 2.2) Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP			<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Das Modul zielt auf die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit den Grundfragen und Grundfunktionen fachbezogener Lehr- und Lerntätigkeit. Zu den im ersten Kurs entwickelten Fragestellungen zur Praxis des Geschichtsunterrichts werden beispielhaft Erkundungs- und Erprobungs-Konzepte entwickelt, durchgeführt und evaluiert. So werden ausgewählte didaktische Konzepte und schulische Praxis aufeinander bezogen und erste Handlungserfahrungen in der Lehrerrolle reflektiert.

Lernziele des Moduls

- Ausgewählte historische Themen unter Verwendung fachdidaktischer Literatur in eigene Unterrichtsplanungen umsetzen können.
- Planungsentscheidungen auf Konzepte historischen Lehrens und Lernens beziehen und didaktisch begründen können.
- Methoden der Analyse von Geschichtsunterricht kennen und anwenden können.
- Fragestellungen zur Praxis des Geschichtsunterrichts entwickeln und erste Erkundungs- und Erprobungsdesigns entwerfen können.
- Diese angeleitet als Unterrichtsversuch aufbereiten, durchführen und theoriegeleitet auswerten können.
- Sich in der Lehrerrolle wahrnehmen, reflektieren und dies für die Analyse von Unterricht sowie für die Überprüfung von Studienentscheidungen nutzen können.

Organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung, Hospitation, Teilnahme an schulischen Veranstaltungen • mind. 3 selbstständig gestaltete Unterrichtsstunden • Mitwirkung an einer Erprobung oder empirischen Untersuchung einer fachdidaktischen Fragestellung im Gesamtumfang von 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul HIS-FD 1
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	im Februar/März begleitend und als Blockveranstaltung am Semesterende
Lage und Dauer der Schulpraxis	Februar/März
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Anfertigung schriftlicher (Gruppen-)Aufgaben. • Individuelle oder kollektive Unterrichtstätigkeit im Umfang von mind. 3 Unterrichtsstunden • Bestandene Modulprüfung: Dokumentation und Reflexion eines Unterrichtsversuches mit eigenen schulpraktischen Anteilen und einer vertieften fachdidaktischen Fragestellung
zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle oder kollektive Unterrichtstätigkeit im Umfang von mind. 3 selbstständig gestalteten Unterrichtsstunden • Dokumentation und Reflektion eines Unterrichtsversuches mit eigenen schulpraktischen Anteilen und einer vertieften fachdidaktischen Fragestellung
Sprache	Deutsch

Inklusive Pädagogik

Modul Inklusive Didaktik 1 (einschl. praxisorientiertes Element)			Kürzel IP 3
Modulverantwortliche: Dr. Heike Hegemann-Fonger hege@uni-bremen.de ; Tel.: 218-69222			
Dauer gesamt: 2 Semester	SWS gesamt: 6	CP gesamt: 9	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 3
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:
<p>⇒ Einführung Inklusive Didaktik Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p> <p>⇒ Einführung in die (inklusive) Unterrichtsforschung Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p> <p>⇒ Begleitung Praxiselement Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Exemplarische Inhalte:

- didaktische Theorien, Modelle und Konzepte für Inklusiven Unterricht
- Forschungsansätze und -ergebnisse der empirischen Lehr-Lern-Forschung im Hinblick auf Inklusion in der Schule. Anwendung unterrichtsbezogener Forschungsmethoden (z.B. Indikatoren zur Bewertung von inklusiver Unterrichtsqualität), Evaluation (eigenen) inklusiven Unterrichts
- Methoden der Binnendifferenzierung und Individualisierung, u.a. im Hinblick auf spezifische Förderbedarfe
- Unterrichtsplanung, -dokumentation und -reflexion bezogen auf eigene Unterrichtstätigkeit
- Ansätze inklusiver Schulentwicklung

Das praxisorientierte Element umfasst

- Hospitation und Mitarbeit in einem inklusiven schulischen Praxisfeld
- Konzeption, Durchführung erster eigener Lehr-Lern- Arrangements für inklusiven Unterricht im Teamteaching (im begründeten Ausnahmefall als Einzelperson)
- Schriftliche Dokumentation einschließlich Auswertung und Reflektion

Lernziele des Moduls

Die Studierenden verfügen über

- ein grundlegendes Verständnis didaktischer Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden im Hinblick auf inklusiven Unterricht
- Grundkenntnisse zum Forschungsstand in Bezug auf inklusiven Unterricht
- Grundlegende Kenntnisse über Verfahren zur Beobachtung, Planung, Evaluation und Reflektion von (inklusivem Unterricht)
- Grundlegende Kenntnisse zur inklusiven Schulentwicklung
- Erste Erfahrungen in der Gestaltung inklusiver Lehr-Lern-Arrangements und entsprechende erste unterrichtsbezogene Handlungs- und Reflexionskompetenzen einschließlich grundlegenden Handlungswissens zu individualisierenden Methoden in Bezug auf spezifische Bedarfe

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 50 Stunden Anwesenheit in der Schule (in der Regel 3wöchiges Praktikum) • Konzeption, Durchführung erster selbstständig gestalteter Lehr-Lern- Arrangements für inklusiven Unterricht im Umfang von mind. 6 Unterrichtsstunden im Teamteaching (im begründeten Ausnahmefall 3 Stunden als Einzelperson)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich mit Beginn im WiSe zu belegen im 3. und 4. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage der Schulpraxis	in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des WiSe
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Die Modulprüfung umfasst einen schriftlichen Praxis-Forschungsbericht.
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 50 Stunden Anwesenheit in der Schule (in der Regel 3wöchiges Praktikum) • Konzeption, Durchführung erster selbstständig gestalteter Lehr-Lern- Arrangements für inklusiven Unterricht im Umfang von mind. 6 Unterrichtsstunden im Teamteaching (im begründeten Ausnahmefall 3 Stunden als Einzelperson)
Sprache	Deutsch

ISSU Elementarbereich

Modul				Kürzel
Fachwissenschaftliche Bezüge fachdidaktischer Praxis - Elementarbereich			ISSU B3 EB	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lydia Murmann murmann@uni-bremen.de ; Tel.: 218-69 410				
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 6	CP gesamt: 9	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 3	
Veranstaltungen des Moduls:		Die Schulpraxis findet statt in:		
<p>⇒ Wahlpflichtseminar mit sozialwissenschaftlichem, naturwissenschaftlichem oder integriertem wissenschaftlichen Bezug Seminar FW (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input type="checkbox"/>
<p>⇒ Wahlpflichtseminar zu einem fachdidaktischen Thema Seminar FD (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input type="checkbox"/>
<p>⇒ fachdidaktische auf die Praxis im Elementarbereich und in der Schule bezogene Phase inkl. Vorbereitung und Reflexion POE (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Dieses Modul verbindet die fachwissenschaftlichen (zweites Studienjahr) und fachdidaktischen Grundlagen (erstes Studienjahr) bei der Gestaltung von naturwissenschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen oder fächerübergreifenden praxisnahen Lernsituationen für den Elementarbereich und den Sachunterricht und zeigt auf, wie Kinder mit heterogenen Voraussetzungen auf ihrem Lernweg begleitet werden können.

In zwei Seminaren findet sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktisch vertiefende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlich als auch eine fachdidaktisch vertiefende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlich-technischen und/oder sozial- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen statt.

In einer weiteren Veranstaltung steht die Anbahnung theoriegeleiteter Praxis durch erste Lernangebote für Kinder im Elementarbereich und durch Unterrichtsversuche im Fokus, die die Erfahrungen der Studierenden aus dem Orientierungspraktikum aufgreift und in Hinblick auf professionsorientierte fachdidaktische Bezüge ausweitet.

Lernziele des Moduls

Fachwissenschaften

Die Studierenden ...

- fundieren fachwissenschaftliche Kenntnisse an ausgewählten thematischen Beispielen

Erkenntnis- und Arbeitsmethoden

Die Studierenden ...

- stellen kindliche Alltagsvorstellungen wissenschaftlichen Konzepten gegenüber
- kennen Verfahren zur Erhebung von Lernvoraussetzungen
- planen, gestalten und reflektieren Lernangebote für den Elementarbereich sowie für die schulische Unterrichtspraxis unter Berücksichtigung von Individualität

Praxisorientierte Elemente

Fachdidaktische Anforderungen

Die Studierenden ...

- entwickeln im Hinblick auf exemplarische Themen eine wissenschaftlich fundierte eigene didaktische Position,
- vernetzen fachwissenschaftliche mit fachdidaktischen Fragestellungen und wenden diese auf inhaltliche Domänen von natur- und sozialwissenschaftlichen Bildungsbereichen im Elementarbereich und im Sachunterricht an,
- reflektieren zunehmend die eigene Rolle als Begleitung von Lernprozessen bei Kindern im Elementar- und Grundschulbereich,
- kennen altersspezifisch differenzierte Formen eines Lernarrangements von natur- und sozialwissenschaftlichen Lernprozessen im Elementarbereich,
- können das fachdidaktische Potenzial in Spielprozessen der Kinder identifizieren und für Bildungsprozesse im Elementarbereich nutzen.

Organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<p>Die Studierenden werden jeweils 1 Woche (ca. 25 Zeitstunden) in der Schule anwesend sein. Die Verteilung der Hospitations- Unterrichtsphasen und Reflexionsphasen während dieser Woche werden in Absprache mit der/dem jeweiligen Hochschullehrenden und der Schule festgelegt.</p> <p><u>Stundenzahl selbstständig gestalteter Unterricht:</u> Durchführung von 3 Unterrichtsstunden (1 Studierende/r) bzw. 5 Unterrichtsstunden (2 Studierende)</p> <p>Workload für die KITA: Die Studierenden werden jeweils 1 Bildungsangebot für eine Kita planen. Die zeitliche Verteilung der Hospitationsphase, der Durchführung eines Bildungsangebotes und Reflexionsphase erfolgt in Absprache mit der/dem jeweiligen Hochschullehrenden und der KITA. Durchführung eines eigenverantwortlichen Bildungsangebotes</p>
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jedes Semester zu belegen im 5. oder 6. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	jedes Semester
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	Variante B – in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des WiSe (Februar)
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Vorbereitung, eigenständige Durchführung und Reflexion der Praxisphase • Modulabschluss: Schriftlicher Bericht über die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Praxisphase im Elementarbereich und im Sachunterricht
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Schule:</u> Hospitation, Durchführung von 3 (1 Studierende/-) bzw. 5 (2 Studierende) Stunden selbstständig gestalteter Unterricht • <u>KITA:</u> Durchführung eines eigenverantwortlichen Bildungsangebotes
Sprache	Deutsch

ISSU BiPEb

Modul				Kürzel			
Fachwissenschaftliche Bezüge fachdidaktischer Praxis				ISSU B3			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Lydia Murmann murmann@uni-bremen.de ; Tel.: 218-69 410							
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 6	CP gesamt: 9	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 3				
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:			
<p>⇒ Wahlpflichtseminar mit sozialwissenschaftlichem, naturwissenschaftlichem oder integriertem wissenschaftlichen Bezug Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input type="checkbox"/>			
<p>⇒ Wahlpflichtseminar zu einem fachdidaktischen Thema Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input type="checkbox"/>			
<p>⇒ fachdidaktische auf die Praxis in der Schule bezogene Phase inkl. Vorbereitung und Reflexion POE (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input checked="" type="checkbox"/>			

Inhalte des Moduls

Dieses Modul verbindet die fachwissenschaftlichen (zweites Studienjahr) und fachdidaktischen Grundlagen (erstes Studienjahr) bei der Gestaltung von naturwissenschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen oder fächerübergreifenden praxisnahen Lernsituationen für den Elementarbereich und den Sachunterricht und zeigt auf, wie Kinder mit heterogenen Voraussetzungen auf ihrem Lernweg begleitet werden können.

In zwei Seminaren findet sowohl eine fachwissenschaftliche als auch eine fachdidaktisch vertiefende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlich als auch eine fachdidaktisch vertiefende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlich-technischen und/oder sozial- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen statt.

Um den inhaltlichen Schwerpunkt dieses Moduls, die Anbahnung theoriegeleiteter Praxis, intensiv zu fördern, sollen die Studierenden in einer weiteren Veranstaltung erste fachdidaktische Unterrichtsversuche für die schulische Praxis vorbereiten, sie durchführen und theoriegeleitet reflektieren.

Dieses fachdidaktische Praxiselement schließt insofern an die Praxiserfahrung im Orientierungspraktikum an, als es die studentische Erfahrung mit Schule und Unterricht professionsorientiert und konkrete fachdidaktische Kontexte stellt.

Lernziele des Moduls

Fachwissenschaften

Die Studierenden ...

- fundieren fachwissenschaftliche Kenntnisse an ausgewählten thematischen Beispielen

Erkenntnis- und Arbeitsmethoden

Die Studierenden ...

- stellen kindliche Alltagsvorstellungen wissenschaftlichen Konzepten gegenüber,
- kennen Verfahren zur Erhebung von Lernvoraussetzungen,

Praxisorientierte Elemente

- planen, gestalten und reflektieren schulische Unterrichtspraxis unter Berücksichtigung von Individualität.

Fachdidaktische Anforderungen

Die Studierenden ...

- entwickeln im Hinblick auf exemplarische Themen eine wissenschaftlich fundierte eigene didaktische Position,
- vernetzen fachwissenschaftliche mit fachdidaktischen Fragestellungen und wenden diese auf inhaltliche Domänen der Interdisziplinären Sachbildung/des Sachunterrichts an,
- reflektieren zunehmend die eigene Rolle als Lehrperson.

Organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<p>Die Studierenden werden jeweils 1 Woche (ca. 25 Zeitstunden) in der Schule anwesend sein. Die Verteilung der Hospitations- Unterrichtsphasen und Reflexionsphasen während dieser Woche werden in Absprache mit der/dem jeweiligen Hochschullehrenden und der Schule festgelegt.</p> <p><u>Stundenzahl selbstständig gestalteter Unterricht:</u> Durchführung von 3 Unterrichtsstunden (1 Studierende/r) bzw. 5 Unterrichtsstunden (2 Studierende)</p>
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Im Wintersemester zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	Im Wintersemester
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	Variante B – in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des WiSe (Februar)
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Vorbereitung, eigenständige Durchführung und Reflexion der Praxisphase • Modulabschluss: Schriftlicher Bericht über die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Praxisphase im Sachunterricht
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	Hospitation, Durchführung von 3 (1 Studierende/-) bzw. 5 (2 Studierende) Stunden selbstständig gestalteter Unterricht
Sprache	Deutsch

Kunst – Medien – Ästhetische Bildung BiPEB

(Variante mit Bachelor-Arbeit im Fach Kunst – Medien – Ästhetische Bildung)

Modul				Kürzel
Fachdidaktik mit Praxisorientierung				
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maria Peters mapeters@uni-bremen.de ; Tel.: 218 67730				10
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 6	CP gesamt: 9	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2	
Veranstaltungen des Moduls:	Die Schulpraxis findet statt in:			
⇒ Seminar zur Vorbereitung auf Praxissituationen in der Schule (3 SWS) 180 h ≈ 6 CP	<input checked="" type="checkbox"/>			
⇒ Fachdidaktisches Seminar (3 SWS) 90 h ≈ 3 CP	<input type="checkbox"/>			

Inhalte des Moduls

In diesem Modul werden aktuelle und historische Konzepte zur Kunstvermittlung im schulischen und in außerschulischen Bereichen erarbeitet, in eigene Vermittlungspraxen übersetzt und auf ihre Bildungsrelevanz hin reflektiert. Besondere Praxisfelder sind u.a. das Museum und der Film. Eigene Auseinandersetzungen mit originärer Kunst, bzw. medialen Objekten führen zum Entwurf didaktischer Konzepte.

Die erarbeiteten Theorien und Praxen der Auseinandersetzung mit Kunst, Medien und Pädagogik weisen auf individuelle und gesellschaftlich wirksame ‚Kontexte‘ der Kunstpädagogik hin. Der Entwurf eines Unterrichtsprojektes (eigener Unterrichtsversuch in einem Gesamtumfang von mindestens drei Stunden, Durchführung und Auswertung im SoSe innerhalb von Modul 11) ist Teil des Seminars. In dem Seminar arbeiten ggf. Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer aus Schulen mit.

Eine Alternative ist auch die Entwicklung eines Konzeptes für einen Projekttag Kunst an einer ausgewählten Grundschule zu einem im Seminar bearbeiteten Thema (Durchführung und Auswertung im SoSe innerhalb von Modul 11).

Lernziele des Moduls

Die Studierenden haben folgende Vermittlungskompetenzen erworben: Fähigkeit zur Konzeption, Planung, Durchführung und Auswertung von Vermittlungsprojekten im Kunstunterricht; Fähigkeit, den Einsatz und die Erfahrungskontexte verschiedener künstlerischer und medialer Mittel zu reflektieren und daraus kunstpädagogische Methoden und Vermittlungsstrategien zu entwickeln.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 3 Stunden Hospitation • mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	Die Studierenden gehen während des Sommer-Semesters an die Schulen (Begleitung in Modul 11). Die Zeit und der Umfang richten sich nach Art und Weise des gemeinsam entwickelten Unterrichtsprojektes.
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Modulprüfung: Entwicklung eines Unterrichtskonzeptes in schriftlicher Form (Projektentwurf insgesamt ca. 15 Seiten als Gruppenarbeit mit max. 3 Autor/-innen).</p>
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • In Gruppen durchgeführte Konzeptionsarbeit zur Entwicklung von Lernarrangements im Kunstunterricht – ggf. unter Mitarbeit von Fachkolleg/-innen und Kolleg/-innen im Seminar • Durchführung der eigenen Unterrichtskonzeptionen an der Schule im Sommersemester (Modul 11).
Sprache	Deutsch

Kunst – Medien – Ästhetische Bildung BiPEB

(Variante ohne Bachelor-Arbeit im Fach Kunst – Medien – Ästhetische Bildung)

Modul				Kürzel
Fachdidaktik mit Praxisorientierung				
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maria Peters mapeters@uni-bremen.de ; Tel.: 218 67730				10b
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 6	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2	
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:	
⇒ Seminar zur Vorbereitung auf Praxissituationen in der Schule (3 SWS) 90 h ≈ 3 CP			<input checked="" type="checkbox"/>	
⇒ Fachdidaktisches Seminar (3 SWS) 90 h ≈ 3 CP			<input type="checkbox"/>	

Inhalte des Moduls

In diesem Modul werden aktuelle und historische Konzepte zur Kunstvermittlung im schulischen und in außerschulischen Bereichen erarbeitet, in eigene Vermittlungspraxen übersetzt und auf ihre Bildungsrelevanz hin reflektiert. Besondere Praxisfelder sind u.a. das Museum und der Film. Eigene Auseinandersetzungen mit originärer Kunst, bzw. medialen Objekten führen zum Entwurf didaktischer Konzepte.

Die erarbeiteten Theorien und Praxen der Auseinandersetzung mit Kunst, Medien und Pädagogik weisen auf individuelle und gesellschaftlich wirksame ‚Kontexte‘ der Kunstpädagogik hin. Der Entwurf eines Unterrichtsprojektes (eigener Unterrichtsversuch in einem Gesamtumfang von mindestens drei Stunden, Durchführung und Auswertung im SoSe innerhalb von Modul 11) ist Teil des Seminars. In dem Seminar arbeiten ggf. Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer aus Schulen mit.

Eine Alternative ist auch die Entwicklung eines Konzeptes für einen Projekttag Kunst an einer ausgewählten Grundschule zu einem im Seminar bearbeiteten Thema (Durchführung und Auswertung im SoSe innerhalb von Modul 11).

Lernziele des Moduls

Die Studierenden haben folgende Vermittlungskompetenzen erworben: Fähigkeit zur inhaltlichen Konzeption und methodischen, sowie organisatorischen Planung von Vermittlungsprojekten im Kunstunterricht; Fähigkeit, den Einsatz und die Erfahrungskontexte verschiedener künstlerischer und medialer Mittel zu reflektieren und daraus kunstpädagogische Methoden und Vermittlungsstrategien zu entwickeln.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 3 Stunden Hospitation • mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	Die Studierenden gehen während des Sommer-Semesters an die Schulen (Begleitung in Modul 11). Die Zeit und der Umfang richten sich nach Art und Weise des gemeinsam entwickelten Unterrichtsprojektes.
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Modulprüfung: Entwicklung eines Unterrichtskonzeptes in schriftlicher Form (Projektentwurf insgesamt ca. 15 Seiten als Gruppenarbeit mit max. 3 Autor/-innen).</p>
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • In Gruppen durchgeführte Konzeptionsarbeit zur Entwicklung von Lernarrangements im Kunstunterricht – ggf. unter Mitarbeit von Fachkolleg/-innen und Kolleg/-innen im Seminar • Durchführung der eigenen Unterrichtskonzeptionen an der Schule im Sommersemester (Modul 11).
Sprache	Deutsch

Kunst – Medien – Ästhetische Bildung Gy/OS

Modul Fachdidaktik mit Praxisorientierung				Kürzel 10
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maria Peters mapeters@uni-bremen.de ; Tel.: 218 67730				
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 6	CP gesamt: 9	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2	
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:
<p>⇒ Seminar zur Vorbereitung auf Praxissituationen in der Schule (3 SWS) 180 h \triangleq 6 CP</p>				<input checked="" type="checkbox"/>
<p>⇒ Fachdidaktisches Seminar (3 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

In diesem Modul werden aktuelle und historische Konzepte zur Kunstvermittlung im schulischen und in außerschulischen Bereichen erarbeitet, in eigene Vermittlungspraxen übersetzt und auf ihre Bildungsrelevanz hin reflektiert. Besondere Praxisfelder sind u.a. das Museum und der Film. Eigene Auseinandersetzungen mit originärer Kunst, bzw. medialen Objekten führen zum Entwurf didaktischer Konzepte.

Die erarbeiteten Theorien und Praxen der Auseinandersetzung mit Kunst, Medien und Pädagogik weisen auf individuelle und gesellschaftlich wirksame ‚Kontexte‘ der Kunstpädagogik hin. Der Entwurf eines Unterrichtsprojektes (eigener Unterrichtsversuch in einem Gesamtumfang von mindestens drei Stunden, Durchführung und Auswertung im SoSe innerhalb von Modul 11/11b) ist Teil des Seminars. In dem Seminar arbeiten ggf. Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer aus Schulen mit.

Eine Alternative ist auch die Entwicklung eines Konzeptes für einen Projekttag Kunst an einer ausgewählten Oberschule oder einem Gymnasium zu einem im Seminar bearbeiteten Thema (Durchführung und Auswertung im SoSe innerhalb von Modul 11/11b).

Lernziele des Moduls

Die Studierenden haben folgende Vermittlungskompetenzen erworben: Fähigkeit zur inhaltlichen Konzeption und methodischen, sowie organisatorischen Planung von Vermittlungsprojekten im Kunstunterricht; Fähigkeit, den Einsatz und die Erfahrungskontexte verschiedener künstlerischer und medialer Mittel zu reflektieren und daraus kunstpädagogische Methoden und Vermittlungsstrategien zu entwickeln.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 3 Stunden Hospitation • mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	Die Studierenden gehen während des Sommer-Semesters an die Schulen (Begleitung im Modul 11/11b). Die Zeit und der Umfang richten sich nach Art und Weise des gemeinsam entwickelten Unterrichtsprojektes.
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Modulprüfung: Entwicklung eines Unterrichtskonzeptes in schriftlicher Form (Projektentwurf insgesamt ca. 15 Seiten als Gruppenarbeit mit max. 3 Autor/innen.</p>
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • In Gruppen durchgeführte Konzeptionsarbeit zur Entwicklung von Lernarrangements im Kunstunterricht – ggf. unter Mitarbeit von Fachkolleg/-innen und Kolleg/-innen im Seminar • Durchführung der eigenen Unterrichtskonzeptionen an der Schule im Sommersemester (Modul 11/11b).
Sprache	Deutsch

Mathematik Gy/OS

Modul				Kürzel			
Diagnostizieren und Fördern mit Praxisanteilen				D2			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christina Knipping knipping@uni-bremen.de ; Tel.: 218-63721							
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2				
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:			
<p>⇒ Theorie des Diagnostizierens und Förderns in Mathematik zu ausgewählten schulmathematischen Inhalten Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input type="checkbox"/>			
<p>⇒ Praxis des Diagnostizierens und Förderns in Mathematik Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>				<input checked="" type="checkbox"/>			

Inhalte des Moduls

Das Modul soll an Analyse und Diagnose mathematischer Lernprozesse sowie an eine theoriebasierte Vorbereitung und Auswertung von fördernden Lernarrangements heranführen. Dazu werden stoffdidaktische Grundkenntnisse erweitert, und es wird auf vorher behandelte grundlegende inhaltliche Konzeptionen des Fachunterrichts und auf empirische Befunde aufgebaut.

In den Praxiselementen geht es vordringlich darum, die theoretisch erworbenen Kenntnisse zur Diagnose und Förderung in Hinblick auf gezieltes praktisches Diagnostizieren und Fördern von fachlichen Lernprozessen zu erproben, auszubauen und zu reflektieren. Konkrete Inhalte bestehen aus einer Auswahl z.B. folgender Themen:

- Lernschwierigkeiten/Begabungen/Interessen/Vorstellungen/ Kompetenzen... in einem Bereich der Schulmathematik in Verbindung mit zugehörigen stoffdidaktischen Wissen (zur Arithmetik, elementaren Algebra, zu den reellen Zahlen, ...)
- Wissen über quantitative und qualitative Verfahren zur Analyse und Diagnose von fachbezogenen Lernprozessen des alltäglichen Fachunterrichts, bei lernschwachen Schülern,
- Theorien, Strategien, Werkzeuge, Lernmaterialien und Modelle zur Gestaltung mathematisch fördernder Lernarrangements.
- Didaktisch-methodische Analyse von Aufgaben in Hinblick auf ihr Förderpotenzial.
- Planung, Durchführung und Reflexion einer fördernden Lernsequenz.
- Umgang mit Fehlern, Lernhürden, Vorstellungen,...

Auswahl aus Angebot zum Diagnostizieren und Fördern bei Rechenschwäche, zum geometrischen Vorstellungsvermögen, bei Lernverzögerung in der Algebra, bei analytischen Lernhürden, mathematischer Hochbegabung, von interessierten Schülerinnen und Schülern, in inklusiven Klassen, heterogenen Gruppen, von Kompetenzen im Alltagsunterricht, unter Verwendung von Ergebnissen aus Vergleichsarbeiten, ...

Lernziele des Moduls

Theoriebasierte fachdidaktische Diagnose-, Förder-, Handlungs- und Reflexionskompetenz unter Einbeziehung stoffdidaktischen Wissens: Die Studierenden

- erarbeiten und aktivieren Wissen zur Analyse von Aufgaben, Materialien und Konzepten im Hinblick auf eine didaktisch begründete Gestaltung von fördernden Lernarrangements.
- vertiefen ihre fachbezogene diagnostische Kompetenz durch die Planung und Durchführung eines diagnostischen fokussierenden Erkundungsprojekts zur Analyse typischer Lernerperspektiven, Kompetenzen, Argumentationsbasen, Vorstellungen, Lernschwierigkeiten, ...
- kennen und nutzen typische Literatur zum Entwerfen von förder-diagnostischen Erkundungsdesigns.
- präsentieren ihr förderdiagnostisches Konzept und legen es in einem Diskurs dar.
- praktizieren lerner-adaptive Förderung.
- erweitern ihre Fähigkeit zur Analyse und kritischen Reflexion des eigenen Handelns
- dokumentieren diagnostische Daten zum Zwecke der Erstellung einer schriftlichen Diagnose und formulieren eine Förderempfehlung (an mögliche Lehrkräfte gerichtet).

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Fördernder Unterricht einschließlich Reflexion und Adaption der Fördersituation • Erstellung von Fördermaterial und einer Kurzdiagnose (zusammen 30 Stunden)
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul D1
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage der Schulpraxis	semesterbegleitend im WiSe
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung: Portfolio von Vorbereitung und Durchführung der Diagnose und Förderung mit Datendokumentation, Kurzdiagnose und Förderempfehlungen als Studienleistungen (insgesamt 15 h) • Prüfungsvorleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Praxisvorbereitung (45 h)
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Fördernder Unterricht einschließlich Reflexion und Adaption der Fördersituation • Erstellung einer Kurzdiagnose mit Förderempfehlung (zusammen 30 Stunden)
Sprache	Deutsch

Musik BiPEB

Modul				Kürzel
Praxisorientierte Elemente Musik				PS BM 8
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 2	CP gesamt: 3	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 1	
Veranstaltungen des Moduls:				Die Schulpraxis findet statt in:
<p>⇒ Musikunterricht beobachten - selbst unterrichten Seminar (2 SWS) 90 h ≈ 3 CP</p>				<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

- Auseinandersetzung mit Literatur zu ausgewählten Dimensionen des Unterrichtens in Musik wie z.B.
 - Aufgabenstellungen
 - schulisches Ensemblespiel
- Beobachtung als wichtiges Element von Unterrichtsentwicklung
- Weiterentwicklung grundlegender Fähigkeiten des Unterrichtens

Lernziele des Moduls

- wichtige Bereiche des Unterrichtsgeschehens in theoretischer Reflexion und Beobachtung kennenlernen
- Fähigkeit zur reflexiven Durchführung von Sequenzen entwickeln
- Fähigkeit zur Durchführung eigener Unterrichtsversuche

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> semesterbegleitende Hospitation im Umfang von ca. 6 x 2 Stunden zusätzliche Unterrichtsbesuche im Umfang von ca. 20 Stunden mindestens 3 Stunden oder Stundenanteile selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im Sommersemester zu belegen im 4. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	SoSe
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	die Praxiselemente finden semesterbegleitend im Sommersemester statt; weitere Schul- und Unterrichtsbesuche können auch in der daran anschließenden vorlesungsfeien Zeit stattfinden
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Prüfungsleistung Portfolio, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsbeobachtung nach festgelegten Kriterien Planung eigener Unterrichtssequenzen Durchführung Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Literatur
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> semesterbegleitende Hospitation im Umfang von 6 x 2 Stunden Praktikum in den Semesterferien im Umfang von 2 x 20 Stunden mindestens 3 Stunden oder Stundenanteile selbstständig gestalteter Unterricht
Sprache	Deutsch

Musik Gy/OS

Modul				Kürzel			
Praxisorientierte Elemente Musik				OS/Gy BM 18			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Alexander Cvetko alexander.cvetko@uni-bremen.de ; Tel.: 218-67770							
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 2	CP gesamt: 3	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 1				
Veranstaltungen des Moduls:		Die Schulpraxis findet statt in:					
<p>⇒ Musikunterricht beobachten - selbst unterrichten Seminar (2 SWS) 90 h ≈ 3 cp</p>				<input checked="" type="checkbox"/>			

Inhalte des Moduls

- Auseinandersetzung mit Literatur zu ausgewählten Dimensionen des Unterrichtens in Musik wie z.B.
 - Aufgabenstellungen
 - schulisches Ensemblespiel
- Beobachtung als wichtiges Element von Unterrichtsentwicklung
- Weiterentwicklung grundlegender Fähigkeiten des Unterrichtens

Lernziele des Moduls

- wichtige Bereiche des Unterrichtsgeschehens in theoretischer Reflexion und Beobachtung kennenlernen
- Fähigkeit zur reflexiven Durchführung von Sequenzen entwickeln
- Fähigkeit zur Durchführung eigener Unterrichtsversuche

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> semesterbegleitende Hospitation im Umfang von ca. 6 x 2 Stunden zusätzliche Unterrichtsbesuche im Umfang von ca. 20 Stunden mindestens 3 Stunden oder Stundenanteile selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im Sommersemester zu belegen im 4. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	Sommersemester
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	die Praxiselemente finden semesterbegleitend im Sommersemester statt; weitere Schul- und Unterrichtsbesuche können auch in der daran anschließenden vorlesungsfeien Zeit stattfinden
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Prüfungsleistung Portfolio, u.a. <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsbeobachtung nach festgelegten Kriterien Planung eigener Unterrichtssequenzen Durchführung Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Literatur
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> semesterbegleitende Hospitation im Umfang von 6 x 2 Stunden Praktikum in den Semesterferien im Umfang von 2 x 20 Stunden mindestens 3 Stunden oder Stundenanteile selbstständig gestalteter Unterricht
Sprache	Deutsch

Physik

Modul				Kürzel
Physikdidaktik 2: Planung und Analyse von Physikunterricht (mit Fachpraktikum)				
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Christoph Kulgemeyer christoph.kulgemeyer@uni-bremen.de Tel.: 218-62020				PD 2
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 7	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 1	
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:	
⇒ Planung und Analyse von Physikunterricht / Schulorientiertes Experimentieren 1 integrierter Kurs: Verbindung von Vorlesung, Seminar, Übung und Experimentalpraktikum (4 SWS); 1 schulisches Fachpraktikum 210 h \triangleq 7 CP			<input checked="" type="checkbox"/>	

Inhalte des Moduls

Im Zentrum des Moduls steht die Planung, Durchführung und Reflexion einer eigenen Unterrichtseinheit, die im Rahmen einer vorbereitenden Lehrveranstaltung erarbeitet wird. Die Unterrichtseinheit wird in Kleingruppen von Studierenden geplant und in der Schule durchgeführt.

Das Modul führt die Studierenden an eine theoriebasierte Planung und Auswertung von Unterrichtseinheiten und -stunden für das Fach Physik heran. Dabei spielt die Auswahl, Aufbereitung und Erprobung von Medien (Realexperimente, digitale Medien) eine besondere Rolle. Ein Praktikum mit schulgemäßen Geräten ist in das Modul integriert. (Die hier erworbenen Kompetenzen werden im Modul PD 4 ausgebaut.) Die Studierenden werden im Fachpraktikum in der Schule von Mentoren betreut. In Abstimmung mit den Mentoren beraten die Lehrenden der Veranstaltung „Planung und Analyse von Physikunterricht“ die Studierenden während des Praktikums individuell. Die Reflexion der praktischen Erfahrungen soll den Studierenden eine vertiefte Überprüfung der persönlichen Entscheidung für das Lehramt Physik ermöglichen.

Planung und Analyse

- Strategien und Werkzeuge für die Planung und Vorbereitung von Physikunterricht
- Schulbücher, Lehr-Lern-Software und andere Fachmedien
- Unterrichtsskripte des Physikunterrichts (Sozialformen; Lehrer-Schüler-Interaktion)
- Sachanalyse und Elementarisierung
- Materialquellen für den Physikunterricht
- Standardsituationen im Physikunterricht (Zusammenfassen Gruppenarbeit einleiten, Experimente auswerten, auf „falsche“ Antworten reagieren, etc.)
- Motivieren für die physikalische Auseinandersetzung mit Sachverhalten
- Leistungsbewertung

Experimente und Medien

- grundlegende Experimente zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere dem der eigenen Unterrichtseinheit
- Gerätekunde schultypischer Lehrgeräte
- Zielsetzung und didaktisches Potenzial von Demonstrationsexperimenten, Schülerexperimenten, Freihandexperimenten, Modellexperimenten, Gedankenexperimenten
- Methodik des Experimentierens, Präsentation von Experimenten
- Sicherheit im Physikunterricht

Lernziele des Moduls

Vorbemerkung: Bei den auf die Gestaltung und Durchführung von Unterricht bezogenen Qualifikationszielen sollen im Modul erste Fähigkeiten und Erfahrungen erworben werden. Diese werden im Praxissemester und im Vorbereitungsdienst ausgebaut.

Die Studierenden (jeweils erste Erfahrungen mit direktem Bezug zum Thema der Unterrichtseinheit) ...

- planen und gestalten strukturierte Lerngänge (Unterrichtseinheiten) mit angemessenem fachlichen Niveau
- planen und gestalten einzelne Unterrichtsstunden
- gestalten Lernumgebungen in Unterrichtsstunden
- elementarisieren und versprachlichen komplexe und abstrakte physikalische Sachverhalte
- erkennen themenbezogenen Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten der Lernenden im Unterrichtskontext und reagieren angemessen darauf
- analysieren und reflektieren das eigene unterrichtliche Handeln bei der Gegenüberstellung von Planungen und Zielen zu Unterrichtsverläufen und Lernwirkungen
- gehen mit Geräten und Experimentiermaterialien zum Themenbereich ihrer Unterrichtseinheit sicher um
- kennen und berücksichtigen die für ihr Thema relevanten Sicherheitsmaßnahmen
- kennen Kategorien von Experimenten, ihre Funktionen und ihr jeweiliges didaktisches Potenzial
- wählen Demonstrations- und Schülerexperimente ziel- und schülerorientiert aus
- setzen themenbezogene Fachmedien gezielt ein (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr-Lern-Software, Schulbücher)

Praxisorientierte Elemente

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • insges. 40 Stunden für Vorbereitung (u.a. von Experimenten) und Durchführung einer Unterrichtseinheit, Hospitationen im Physikunterricht, individuelle Beratung • davon mindestens 3 Stunden, in der Regel 6 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht • und mindestens 10 Stunden Hospitationen
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine formalen Voraussetzungen inhaltlich wird das Modul Physikdidaktik 1 vorausgesetzt
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
Lage und Dauer der Schulpraxis	in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des WiSe, gegebenenfalls auch veranstaltungsbegleitend
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbericht • Kolloquium zum Praktikumsbericht
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht, in der Regel 6 Stunden • mindestens 10 Stunden Hospitationen im Physikunterricht
Sprache	Deutsch

Politik

Modul Politisches Lernen und Lehren in Theorie und Praxis Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Klee aklee@uni-bremen.de ; Tel.: 218 56 700			Kürzel Pol-FD2
Dauer gesamt: 1 Semester	SWS gesamt: 4	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 2
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:
<p>⇒ Fragen und Konzepte politischen Lehrens und Lernens Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>			<input type="checkbox"/>
<p>⇒ Politische Lehr-Lernprozesse planen, erproben und analysieren Seminar (2 SWS) 90 h \triangleq 3 CP</p>			<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Das Modul zielt auf die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit den Grundfragen und Grundfunktionen fachbezogener Lehr- und Lerntätigkeit. Zu den im ersten Kurs entwickelten Fragestellungen zur Praxis des Politikunterrichts werden beispielhaft Erkundungs- und Erprobungskonzepte entwickelt, durchgeführt und evaluiert. So werden ausgewählte didaktische Konzepte und schulische Praxis aufeinander bezogen und erste Handlungserfahrungen in der Lehrerrolle reflektiert.

Lernziele des Moduls

Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:

- Ausgewählte politische Themen unter Verwendung fachdidaktischer Literatur in eigene Unterrichtsplanungen umsetzen können.
- Planungsentscheidungen auf Konzepte politischen Lehrens und Lernens beziehen und didaktisch begründen können.
- Methoden der Analyse von Politikunterricht kennen und anwenden können
- Fragestellungen zur Praxis des Politikunterrichts entwickeln und erste Erkundungs- bzw. Erprobungsdesigns entwerfen können
- Diese angeleitet als Unterrichtsversuch aufbereiten, durchführen und theoriegeleitet auswerten können.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung, Hospitation, Teilnahme an schulischen Veranstaltungen • mind. 3 selbstständig gestaltete Unterrichtsstunden • Mitwirkung an einer Erprobung oder empirischen Untersuchung einer fachdidaktischen Fragestellung im Gesamtumfang von 30 Stunden
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul Pol-FD1 muss bestanden sein
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	im Februar/März begleitend und als Blockveranstaltung am Semesterende
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	Februar/März
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Anfertigung schriftlicher (Gruppen-)Aufgaben. • Individuelle oder kollektive Unterrichtstätigkeit im Umfang von mind. 3 Unterrichtsstunden • Bestandene Modulprüfung: Dokumentation und Reflexion eines Unterrichtsversuches mit eigenen schulpraktischen Anteilen und einer vertieften fachdidaktischen Fragestellung
zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle oder kollektive Unterrichtstätigkeit im Umfang von mind. 3 selbstständig gestalteten Unterrichtsstunden • Dokumentation und Reflektion eines Unterrichtsversuches mit eigenen schulpraktischen Anteilen und einer vertieften fachdidaktischen Fragestellung
Sprache	Deutsch

Religion BiPEB

Modul				Kürzel
Praxisprojekt				PP Grund
Modulverantwortliche: Dr. Eva Kenngott Tel.: 218-67943 , kenngott@uni-bremen.de				
Dauer gesamt: 1 Semester	SWS gesamt: 2	CP gesamt: 3	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 1	
Veranstaltungen des Moduls:		Die Schulpraxis findet statt in:		
⇒ Praxisorientierte Elemente im Fach Religion Seminar (2 SWS) 90 h ≈ 3 CP		<input checked="" type="checkbox"/>		

Inhalte des Moduls

Hospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche stehen im Mittelpunkt der Praxisorientierten Elemente im Fach Religion. Dabei werden didaktische Theorien und Konzepte und praktische Phasen eng miteinander verzahnt. Hospitationen, Unterrichtsplanungen und -durchführungen sowie Phasen der Reflexion und Auswertung des Religionsunterrichts sind im Rahmen studentischer Arbeitsgruppen organisiert, die dicht betreut werden.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- kompetenzorientierte Unterrichtsplanung für das Fach Religion;
- Beobachtung und Analyse komplexer Unterrichtssituationen und Konzeptualisierung geeigneter Lernschritte;
- Wahrnehmung religiöser Diversität von Lerngruppen und Anwendung didaktischer Konzepte für den multireligiösen Religionsunterricht;
- Analyse, Planung und Reflexion von Methoden- und Medieneinsatz;
- schriftliche Dokumentation, Reflexion und Auswertung von Unterrichtsversuchen.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden sollen:

- Grundsätze kompetenzorientierter Unterrichtsplanung für den Religionsunterricht verstehen und probeweise anwenden;
- fremden und eigenen Religionsunterricht reflektieren, mit Gründen kritisieren und Schlussfolgerungen für den künftigen Unterricht ziehen;
- Religionsunterricht probeweise gestalten lernen und eigene Möglichkeiten der zukünftigen Rolle als Religionslehrkraft ausloten.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 4 Stunden Hospitation im Fach • mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage der Schulpraxis	in der Regel semesterbegleitend im WiSe
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio, inkl. Planung und Auswertung einer eigenen Unterrichtsstunde
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	mindestens 3 Stunden selbstgestalteter Unterricht
Sprache	Deutsch

Modul	Kürzel
Praxisprojekt	PP
Modulverantwortliche: Dr. Eva Kenngott	
Tel.: 218-67943 , kenngott@uni-bremen.de	
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 2
	CP gesamt: 3
	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 1
Veranstaltungen des Moduls:	Die Schulpraxis findet statt in:
⇒ Praxisorientierte Elemente im Fach Religion Seminar (2 SWS) 90 h ≈ 3 CP	<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

Hospitalitäten und erste eigene Unterrichtsversuche stehen im Mittelpunkt der Praxisorientierten Elemente im Fach Religion. Dabei werden didaktische Theorien und Konzepte und praktische Phasen eng miteinander verzahnt. Hospitalitäten, Unterrichtsplanungen und -durchführungen sowie Phasen der Reflexion und Auswertung des Religionsunterrichts sind im Rahmen studentischer Arbeitsgruppen organisiert, die dicht betreut werden.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- kompetenzorientierte Unterrichtsplanung für das Fach Religion;
- Beobachtung und Analyse komplexer Unterrichtssituationen und Konzeptualisierung geeigneter Lernschritte;
- Wahrnehmung religiöser Diversität von Lerngruppen und Anwendung didaktischer Konzepte für den multireligiösen Religionsunterricht;
- Analyse, Planung und Reflexion von Methoden- und Medieneinsatz;
- schriftliche Dokumentation, Reflexion und Auswertung von Unterrichtsversuchen.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden sollen:

- Grundsätze kompetenzorientierter Unterrichtsplanung für den Religionsunterricht verstehen und probeweise anwenden;
- fremden und eigenen Religionsunterricht reflektieren, mit Gründen kritisieren und Schlussfolgerungen für den künftigen Unterricht ziehen;
- Religionsunterricht probeweise gestalten lernen und eigene Möglichkeiten der zukünftigen Rolle als Religionslehrkraft ausloten.

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 4 Stunden Hospitation im Fach • mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	WiSe
⇒ Lage und Dauer der Schulpraxis	in der Regel semesterbegleitend im WiSe
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio, inkl. Planung und Auswertung einer eigenen Unterrichtsstunde
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	mindestens 3 Stunden selbstgestalteter Unterricht
Sprache	Deutsch

Spanisch

Modul Aufbaumodul Fachdidaktik Spanisch Modulverantwortlicher: Bärbara Roviró roviro@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68402			Kürzel FD 2
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 3	CP gesamt: 6	dazugehörige Veranstaltungen gesamt: 3
Veranstaltungen des Moduls:			Die Schulpraxis findet statt in:
<p>⇒ Ausgewählte Aspekte der Fachdidaktik Spanisch Seminar (2 SWS)</p> <p>90 h \triangleq 3 CP</p> <p>- Vorbereitungsveranstaltung Blockseminar (0,5 SWS)</p> <p>- Schulpraxis „Praxisorientierte Elemente“</p> <p>- Nachbereitungsveranstaltung Blockseminar (0,5 SWS)</p>			<input type="checkbox"/>
⇒ 90 h \triangleq 3 CP			<input checked="" type="checkbox"/>

Inhalte des Moduls

- Ausgewählte fachdidaktische Aspekte in Theorie und Praxis
- Analyse von Lehrwerken
- Beobachtung und Planung von Spanischunterricht

Lernziele des Moduls

Kenntnisse am Ende des Moduls:

Die Studenten und Studentinnen

- haben vertieftes und strukturiertes Wissen über Theorien, Modelle, Prinzipien ausgewählter Aspekte der Fachdidaktik Spanisch
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Entwicklung und Förderung von funktional-kommunikativer, interkultureller und methodischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Spanischunterricht
- kennen Beispiele für eine lernergruppenspezifische Umsetzung in die Unterrichtspraxis

Fähigkeiten am Ende des Moduls

Die Studenten und Studentinnen

- können fachdidaktische Fragestellungen und Forschungsergebnisse wissenschaftlich adäquat und reflektiert darstellen
- können einen Bezug zwischen Theorie und Praxis herstellen
- können theoriegeleitet Kategorien zur Beobachtung ausgewählter Aspekte im Unterricht entwickeln und diese in Fragen konkretisieren – können Lehrmaterial und Fachunterricht kriteriengleitet analysieren und im Lichte der fachdidaktischen Literatur kritisch beurteilen
- besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Didaktisierung von Texten und Planung von Einzelstunden
- können eine Unterrichtsbeobachtung vorbereiten, durchführen und evaluieren

organisatorische Informationen zu den schulpraktischen Anteilen	
Modultyp	Pflicht
studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Hospitation in der Schule • davon mindestens 3 Stunden selbstständig gestalteter Unterricht
Voraussetzungen zur Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des FD1-Moduls
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	jährlich im WiSe zu belegen im 5. Semester
⇒ Lage der Veranstaltung mit Schulpraxis	im WiSe (gegen Ende der Vorlesungszeit) das praktikumsvorbereitende Seminar und im SoSe (gegen Anfang der Vorlesungszeit) die nachbereitende Veranstaltung
⇒ Lage der Schulpraxis	in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des WiSe
für das Gesamtmodul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<u>Studienleistung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • Referat/Präsentation im Seminar (semesterbegleitend) • Reflexion des U-Konzeptes (Nachbereitungsveranstaltung) • Praxis-Portfolio-Aufgabe zu den POE (Vorbereitungsveranstaltung & Durchführung an den Schulen) <u>Prüfungsleistung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Hausarbeit (25.000 Zeichen)
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Stunden Hospitation • Durchführung von mindestens 3 Stunden selbstständig gestaltetem Unterricht
Sprache	Deutsch Spanisch

1.2 Praxissemester

Erziehungswissenschaft Grundschule

Modul	Kürzel
LehrerInnenhandeln analysieren und erproben – Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Halbjahrespraktikums	EW-L P 5 P
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding florian.schmidt-borcherding@uni-bremen.de ; Tel.: 218-69131	
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 2 SWS
	CP gesamt: 3

Inhalte des Moduls

Im Mittelpunkt dieses Modulabschnitts steht das Halbjahrespraktikum, dessen Ziel es ist, Studierende auf die vielfältigen Praxisanforderungen des LehrerInnenberufs vorzubereiten.

Dazu gehört es, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Anteile des Praxisfeldes professionsbezogen zu erkunden und miteinander zu verknüpfen.

Lernziele des Moduls

Übergeordnetes Ziel ist es, die Komplexität der schulischen Aufgaben von LehrerInnen verstehen zu lernen und sich in den einzelnen Aufgaben zu erproben.

Dazu gehören:

- Den Erziehungsauftrag von Schule wahrzunehmen und entsprechend zu handeln.
- Die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung einschätzen und unterstützen zu können.
- Die vielfältigen Perspektiven unterrichtlichen Handlungskennenzulernen:
 - Auf der Basis theoretischer Bezüge des Lehrerhandelns Unterricht zu planen, durchzuführen und reflektieren zu lernen. Inhalte methodisch angemessen vermitteln zu können.
 - Die Heterogenität von Lerngruppen erfassen zu lernen. Lernwege und -strategien von SchülerInnen verstehen zu können und Konzepte individueller Förderung anwenden zu lernen. Verschiedene Konzepte von Leistungsbewertung sowie Rückmeldeverfahren anwenden zu lernen und dabei zunehmend diagnostische Kompetenzen zu entwickeln.
- Erforderliche soziale Kompetenzen des Lehrerberufes zu entwickeln. Neben Gruppenleitung und Teamarbeit (im Kollegium) zählen hierzu insbesondere die Beratungsaufgabe bei der Schüler- als auch Elternschaft und der lösungsorientierte Umgang mit Konflikten.
- Eine aktive Teilnahme am Schulleben zu gestalten. Institutionsgebundenes Wissen anzueignen, Regeln des Systems Schule erkennen und sich dazu verhalten zu lernen.
- Prozesse der Schulentwicklung der einzelnen Schule kennenzulernen
- Durch eine begleitete Rollenreflexion das eigene professionelle Selbstkonzept weiter zu entwickeln.
- Aus systematisch-forschender Perspektive Phänomene des Praxisfeldes zu erarbeiten (z.B. durch kontrollierte Beobachtungen).

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Erziehungswissenschaft Grundschule	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	<p>Das Praxissemester gehört formal zum Modul EW-L P5: „Prozesse des Lernens und der Entwicklung analysieren und beurteilen – Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. VL und VS zu diesem Modul finden jährlich im WiSe statt.</p> <p>Studierende können im Praxissemester einen Schwerpunkt auf Schuleingangsdiagnostik legen. Dazu muss im VS (EW-L P5b) im 1. Semester ein Thema mit diesem Schwerpunkt bearbeitet werden.</p>
Nachbereitung	Erfolgt zu den letzten Terminen der erziehungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung.
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Die Studienleistung besteht in einem eigenständigen Beitrag zum Portfolio. Dieser Beitrag soll im VS im Wintersemester theoretisch vorbereitet und während des Praktikums abgeschlossen werden. Der Beitrag sollte sich auf Aspekte der Diagnostik und des Lehrens (Schuleingangsdiagnostik, Lernvoraussetzungen und –entwicklungen von Lerngruppen während der eigenen Unterrichtsstunden etc.) beziehen.
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Während des Praktikums werden die Studierenden Unterricht sowohl hospitieren, als auch planen und selber abhalten und dabei zahlreiche Erfahrungen mit einzelnen Lernenden und Lerngruppen machen. Alle diese Tätigkeiten sollen durch jeweils angemessene Methoden (Beobachtung, Befragung, Testung, Reflexion etc.) diagnostisch begleitet werden (s.o.).

Erziehungswissenschaft Gy/OS

Modul LehrerInnenhandeln analysieren und erproben - Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Halbjahrespraktikums	Kürzel EWL Go 3 P
Modulverantwortliche: Dr. Silvia Thünemann sithuene@uni-bremen.de ; Tel.: 218-69210	
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS: 2 SWS
	CP: 3

Inhalte des Moduls

Im Mittelpunkt dieses Moduls steht das Halbjahrespraktikum, dessen Ziel es ist, Studierende zu den vielfältigen Praxisanforderungen des LehrerInnenberufes in ein Verhältnis zu setzen.

Dazu gehört es, fachwissenschaftliche, -didaktische sowie erziehungswissenschaftliche Anteile des Praxisfeldes professionsbezogen zu erkunden und miteinander zu verknüpfen.

Lernziele des Moduls

Übergeordnetes Ziel ist es, unter einer professionstheoretischen Perspektive die Komplexität des pädagogischen Handelns und der schulischen Aufgaben von LehrerInnen verstehen zu lernen und sich in den einzelnen Aufgaben zu erproben. Dazu gehören:

- Die Struktur- und Handlungsprobleme des pädagogischen bzw. schulischen Feldes unter professionstheoretischer Perspektive kennen zu lernen und auch die Bedeutung der selbstreflexiven Arbeit am eigenen Professionsverständnisses als Orientierungsrahmen der berufsbiographischen Entwicklung zu verstehen. Damit verbunden ist eine theoriegeleitete Reflexion des eigenen Handelns, zu der in diesem Modul ausreichende Gelegenheiten eröffnet werden.
- Im Rahmen von Studienprojekten in Verfahren einer pädagogischen Kasuistik eingeführt zu werden, die einerseits darauf abhebt, an fremden Fällen aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive die Interaktionsprozesse in der Schule als pädagogischer Organisation in ihrer strukturellen Komplexität und Ambivalenz zu erschließen. Andererseits sollen die Studierenden sukzessive auch eigene Fälle in die Fallarbeit einbringen und somit selbsterlebte Praxis zum Gegenstand der Reflexion machen.
- Den Erziehungsauftrag von Schule wahrzunehmen und entsprechend zu handeln. Des Weiteren die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung einschätzen und unterstützen zu können.
- Die vielfältigen Perspektiven unterrichtlichen Handelns kennenzulernen:
 - Auf der Basis der oben genannten theoretischen und methodischen Bezüge des Lehrerinnenhandelns fachübergreifende Perspektiven auf Unterricht zu entwickeln.
 - Die Heterogenität von Lerngruppen zu erfassen. Lernwege und -strategien von SchülerInnen verstehen zu können und Konzepte individueller Forderung anwenden zu lernen. Verschiedene Konzepte von Leistungsbewertung sowie Rückmeldeverfahren bzw. Feedbackmethoden anwenden zu lernen und dabei zunehmend diagnostische Kompetenzen zu entwickeln.
- Erforderliche soziale Kompetenzen des Lehrerberufes zu entwickeln. Neben Gruppenleitung und Teamarbeit (im Kollegium) zählen hierzu insbesondere die Beratungsaufgabe bei der Schüler- als auch Elternschaft und der lösungsorientierte Umgang mit Konflikten.
- Eine aktive Teilnahme am Schulleben zu gestalten. Institutionengebundenes Wissen anzueignen, Regeln des Systems Schule erkennen und sich dazu verhalten zu lernen.
- Prozesse der Schulentwicklung der einzelnen Schule kennenzulernen. Dazu gehört auch die Aufgabe der kollegialen Kooperation in professionellen Lerngemeinschaften (schulintern) sowie mit die multiprofessionelle Kooperation mit anderen pädagogischen Berufen (schulintern und außerschulisch).
- Durch eine begleitete Rollenreflexion und eine Einführung in Methoden der Supervision das eigene professionelle Selbstkonzept weiter zu entwickeln.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach EW	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	EWL-GO 3
Vor- und Nachbereitung	Die erziehungswissenschaftliche Begleitung beginnt in der ersten Praxisphase und wird im Sommersemester weitergeführt. Die Nachbereitung erfolgt zu den letzten Terminen der erziehungswissenschaftlichen Begleitung.
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Ein Portfolio, in dem u.a. das Studienprojekt abgebildet wird
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	Die StudentInnen führen bis zum Beginn des SoSe in ihren Hospitationen erste Beobachtungen durch. Auf der Grundlage dieser Transkripte werden die TN in die erziehungswissenschaftliche Fallarbeit eingeführt und erstellen ein Studienprojekt, das nach dem Konzept des forschenden Studierens bearbeitet wird. Dazu gehören mindestens 3 dokumentierte Fälle. Das Studienprojekt wird im Portfolio abgebildet und professionstheoretisch reflektiert.

Biologie

Modul		Kürzel
Biologiedidaktik IV – Curriculare Vernetzung		FD4
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Doris Elster doris.elster@uni-bremen.de ; Tel.: 218-63260		
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS: 2	CP: 3

Inhalte des Moduls

Begleitend zum Praxissemester werden curriculare Ansätze für den Biologie- und Naturwissenschaftsunterricht vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören:

- Standardorientierte Curricula, kontextorientierte Curricula und gesellschaftsorientierte Curricula (STS);
- Fachspezifischer, fächerverbindender und integrierter naturwissenschaftlicher Unterricht in Oberschule und Gymnasium
- Themen im Zusammenhang mit Inklusion, Heterogenität, Binnendifferenzierung
- Kompetenzdiagnostik und Förderung von Lernenden mit unterschiedlichem Leistungsniveau
- Behandlung ausgewählter Themen aus dem Zentralabitur

Das Seminar verläuft projektorientiert unter Anwendung empirischer Forschungsmethoden zur Beantwortung eigener Praxisfragen, die sich im Zusammenhang mit dem Praxissemester ergeben.

Vernetzungen mit anderen Fächern insbesondere der Chemie und Physik sind möglich.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden erlangen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung fachdidaktischer Erkenntnisse für die Unterrichtsgestaltung des Faches Biologie bzw. Naturwissenschaft. Sie erproben und reflektieren diese auf der Basis eigener Unterrichtsversuche.

Die Studierenden...

- planen, gestalten und reflektieren Lernarrangements im Biologieunterricht bzw. Naturwissenschaftsunterricht.
- erproben zentrale didaktische/pädagogische Konzepte und Verfahren.
- analysieren und reflektieren kritisch das eigene unterrichtliche Handeln. Dazu gehört insbesondere die Ge- genüberstellung von Planungen und Zielen mit den tatsächlich stattgefundenen Unterrichtsverläufen und Lernwirkungen.
- beobachten und erproben den Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Schule.
- lernen Diagnoseinstrumente kennen, erproben sie in der Schulpraxis und verwenden sie in der Beratung von Schülern/Schülerinnen und gegebenenfalls Eltern.
- wenden Leistungsrückmeldungen fach- und situationsgerecht an und begründen sie adressatengerecht.
- initiieren Lernprozesse, die auf die individuellen Lernausgangslagen von Schülerinnen/Schülern abgestimmt sind.
- gewinnen Erfahrung in der längerfristigen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler (sowohl durch eigenes Unterrichten als auch durch Beobachtung).
- lernen den Erziehungsauftrag von Schule in seiner Umsetzung kennen.
- erarbeiten aus systematisch-forschender Perspektive Phänomene des Biologieunterrichts.
- nehmen aktiv am Schulleben teil und machen sich mit institutionsgebundenen Regeln vertraut.
- arbeiten mit Kolleginnen und Kollegen zusammen, um schulbezogene Probleme gemeinsam zu lösen (z.B. Weiterentwicklung von Konzepten, Umgang mit Konflikten).
- entwickeln das eigene professionelle Selbstkonzept durch eine begleitete Rollenreflexion weiter.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Biologie	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Modul Biologiedidaktik III (empfohlen)
Nachbereitung	Gemeinsame Reflexion der Praxiserfahrung im Seminar
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Portfolio bestehend aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Dokumentation und Reflexion einer eigenständig entwickelten Unterrichtssequenz, • Dokumentation und Reflexion von Hospitationen (nach Vereinbarung) • Evidenzgestützte Reflexion eigener unterrichtlicher Fragen • Beteiligung an der Diskussion, Auswertung und Reflexion der Unterrichtsproben im Rahmen des Seminars • weitere Leistungen in Absprache mit dem Veranstalter/der Veranstalterin
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 10 – 12 Stunden Unterricht

Chemie

<p>Die Begleitveranstaltung zum Praxissemester findet statt im Modul Fachdidaktik IV Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ingo Eilks ingo.eilks@uni-bremen.de; Tel.: 218-63280</p>		Kürzel FD 4
<p>Angaben zum Gesamtmodul 6 CP mit Lage im 1. und 2. M.Ed.-Semester</p>		
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2
		CP: 3

Inhalte des Moduls

Ausgewählte curriculare Fragestellungen des fachbezogenen Unterrichts in den Fächern Chemie und Naturwissenschaften, Lernschwierigkeiten und unterrichtsmethodische Aspekte werden auf der Basis aktueller Forschungsliteratur aus der Chemie- und Naturwissenschaftsdidaktik vertieft. Beispielhafte Bereiche sind Studien über Schülerfehlvorstellungen und Lernproblemen, Fragen integrativer naturwissenschaftlicher Bildung, des Umgangs mit Heterogenität, sprachlichen Defiziten und der Herausforderungen der Inklusion im Chemieunterricht.

Diese Behandlung mündet in die Verzahnung der Theorie mit eigenen Erfahrungen und Reflektionen aus dem Praxissemester.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten in der Anwendung chemie- und naturwissenschaftsdidaktischer Erkenntnisse für die Gestaltung effektiver Unterrichtspraxis. Sie erproben und reflektieren diese auf der Basis eigener, begleiteter Unterrichtsversuche im Praxissemester.

Die Studierenden...

- planen, gestalten und reflektieren Lernarrangements für den Chemie- und Naturwissenschaftsunterricht.
- erproben zentrale naturwissenschaftsdidaktische Unterrichtsverfahren in der Anwendung.
- analysieren und reflektieren kritisch das eigene unterrichtliche Handeln. Dazu gehört insbesondere die Ge- genüberstellung von Planungen und Zielen mit den tatsächlich stattgefundenen Unterrichtsverläufen und Lernwirkungen.
- beobachten und erproben den Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Schule.
- lernen Diagnoseinstrumente kennen, erproben sie in der Schulpraxis und verwenden sie in der Beratung von Schülern/Schülerinnen und gegebenenfalls Eltern.
- wenden Leistungsrückmeldungen fach- und situationsgerecht an und begründen sie adressatengerecht.
- initiieren Lernprozesse, auch unter Einbezug schulgeeigneter Experimente, die auf die individuellen Lernaus- gangslagen von Schülerinnen/Schülern abgestimmt sind.
- gewinnen Erfahrung in der längerfristigen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler.
- erarbeiten aus systematisch-forschender Perspektive Phänomene des Chemie- und Naturwissenschaftsun- terrichts.
- nehmen aktiv am Schulleben teil und machen sich mit institutionsgebundenen Regeln vertraut.
- arbeiten mit Kolleginnen und Kollegen zusammen, um schulbezogene Probleme gemeinsam zu lösen (z.B. Weiterentwicklung von Konzepten, Umgang mit Konflikten).
- entwickeln das eigene, auch fachspezifische professionelle Selbstkonzept durch eine begleitete Rollenrefle- xion weiter.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Chemie	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich beginnend mit dem WiSe zu belegen im 1./2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Modul Fachdidakik III (empfohlen) und Vorbereitungsveranstaltung im Rahmen des Moduls Fachdidaktik IV (verpflichtend)
Nachbereitung	Gemeinsame Reflexion der Praxiserfahrungen
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Seminarvortrag in der vorbereitenden Lehrveranstaltung• Portfolio
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none">• 10 – 12 Stunden erteilter Unterricht, darunter auch Experimentalunterricht

Deutsch Grundschule

Die Begleitveranstaltung zum Praxissemester findet statt im Modul Sprachlich-literarische Lehr- und Lernprozesse analysieren und gestalten		Kürzel FDD3	
Modulverantwortliche/-r: Jennifer Reiske reiske@uni-bremen.de ; Tel.: 218-69433			
Angaben zum Gesamtmodul		6 CP mit Lage im 1. und 2. M.Ed.-Semester	
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2	CP: 3

Inhalte des Moduls

Das Modul beinhaltet eine fachdidaktische Vertiefung zu unterschiedlichen Themen der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik. Es soll an die Analyse und Diagnose sprachlich-literarischer Lernprozesse sowie an eine theoriebasierte Vorbereitung und Auswertung von Lernarrangements heranführen. In der Vorbereitungsveranstaltung werden fachdidaktische Vertiefungen zu ausgewählten Inhaltbereichen des Deutschunterrichts in der Grundschule angeboten. Darauf aufbauend entwerfen Studierende eine Unterrichtseinheit, die im Verlauf des Praxissemesters durchgeführt wird (alternativ: Entwurf und Erprobung von Förderkonzeptionen für Kleingruppen von Schülerinnen und Schülern). In der Praktikumsphase geht es vordringlich darum, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Fachunterricht anzuwenden, zu erproben, auszubauen und zu reflektieren.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können

- den jeweiligen Fachinhalt didaktisch umsetzen
- den Lernstand der Schülerinnen und Schüler ermitteln und entsprechend differenzierte Unterrichtsangebote ausarbeiten
- den Deutschunterricht sprachlich angemessen gestalten
- den Schülerinnen und Schülern angemessene Rückmeldungen geben,
- die Planung von Unterricht in einer Planungsskizze festhalten sowie die Unterrichtsarbeit anschaulich und nachvollziehbar dokumentieren
- auf der Grundlage der Dokumentation die eigene Arbeit kritisch reflektieren,
- die eigene sprach- und literaturdidaktische Position begründen und selbstkritisch wie selbstbewusst innerhalb der Institution Schule vertreten

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Deutsch Grundschule/IP	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 1+2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Modul FDD3, in das das Praxissemester integriert ist, erstreckt sich über das 1. und 2. Semester. Entsprechend bereiten die übrigen Veranstaltungen dieses Modul vor.
Nachbereitung	Auch die Nachbereitung ist (in Form eines Auswertungs- und Reflexionsworkshops) in das Modul FDD3 integriert.
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Praktikumsbericht (wesentliche Bestandteile: Unterrichtseinheit; ausführlicher Unterrichtsentwurf zu einer ausgewählten Stunde; Auswertung und Reflexion) mit einer Präsentation im Auswertungsseminar.
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	mindestens 8 Stunden Unterricht

Deutsch Gy/OS

Modul Fachdidaktik Deutsch 3 Deutschunterricht in der Praxis Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Kepser/ Dr. Stefan Schallenberger kepser@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68220 schallenberger@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68283		Kürzel FD3
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS gesamt: 2	CP gesamt: 3

Inhalte des Moduls

Im Praxissemester „Fach Deutsch“ sollen die Studierenden Prozesse des fachbezogenen Lehrens und Lernens sorgfältig analysieren sowie in begrenztem Maße selbst gestalten und reflektieren. Dies erfolgt vor dem Hintergrund fachlichen Wissens auf der Basis von Modellen und Konzeptionen aus der Fachdidaktik Deutsch und den Bildungswissenschaften, auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen. Im Zentrum steht eine eigene Unterrichtseinheit, die im Rahmen einer vorbereitenden und begleitenden Lehrveranstaltung exemplarisch erarbeitet wird. Handlungs- und Reflexionskompetenz werden darüber hinaus durch eine möglichst häufige praktische Mitwirkung im Unterricht erfahrener Lehrkräfte und nachfolgenden Besprechungen erweitert. Die Studierenden nehmen am Schulleben teil. Dies betrifft insbesondere Bereiche, die im Zusammenhang mit den Fach Deutsch stehen (z.B. Exkursionen zu Verlagen, Ausstellungen und Museen, Projekttage, Theater- und Kinobesuche oder Poetry Slam, Theater- und Video-Arbeitsgemeinschaften, Bibliotheksbesuche, Autorenlesungen, Teilnahmen an Fachkonferenzen etc.). Empfohlen werden weiterhin Hospitationen im Fach Darstellendes Spiel. Die Reflexion der praktischen Erfahrungen unter einer systematisch-forschenden Perspektive ermöglicht – in Erweiterung des Orientierungspraktikums und der „praxisorientierten Elemente“ (POE) – eine vertiefte Überprüfung der persönlichen Eignung für den Lehrerberuf. Sie unterstützt die Studierenden auf dem Weg zur Ausformung eines eigenen Rollenverständnisses und Lehrprofils.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können

- einschlägige Literatur zur Vor- und Nachbereitung von Fachunterricht nutzen;
- eingesetzte Unterrichtsmaterialien (Präsentationsmedien, Lehr- Lernsoftware, Schulbücher etc.) reflektieren;
- strukturierte Unterrichtseinheiten mit angemessenem fachlichen Niveau planen und gestalten;
- angemessene Aufgaben zur Kompetenzentfaltung entwickeln;
- Lernumgebungen auch in heterogenen Lerngruppen gestalten (z.B. Lernen an Stationen, Lernzirkel);
- Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten der Lernenden diagnostizieren und angemessen darauf reagieren;
- bei Schülern und Schülerinnen Interesse für deutsche Sprache, Literatur und andere Medien wecken;
- das eigene unterrichtliche Handeln kritisch analysieren und reflektieren;
- praxisrelevante Problemstellungen aus den Bereichen Sprach-, Medien- und/oder Literaturdidaktik in systematisch-forschender Perspektive erörtern;
- Diagnoseinstrumente (z.B. zum Sprachstand oder zur Lesekompetenz) anwenden;
- begründete und für die Schüler/-innen nachvollziehbare Leistungsrückmeldung geben;
- mit Kolleginnen und Kollegen fachbezogen zusammenarbeiten;
- ihr eigenes professionelles Selbstkonzept reflektieren.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Deutsch Gy/OS	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester. Beginn der Vorbereitungsphase Ende des 1. Semesters.
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	nein
Nachbereitung	im Rahmen der Begleitveranstaltung
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme am Seminar • Studienleistung: Strukturierte Vorstellung einer Unterrichtseinheit. • Prüfungsleistung: Portfolio im Umfang von 30.000 Zeichen; Kolloquium
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 10 – 12 Stunden Unterricht im Rahmen einer Unterrichtseinheit • Hospitationen • Teilnahme am Schulleben

Elementarmathematik

<p>Die Begleitveranstaltung zum Praxissemester findet statt im Modul Mathematische Lehr-Lernprozesse analysieren und gestalten</p> <p>Modulverantwortliche: Bernadette Thöne thoene@uni-bremen.de; Tel.: 218 69421</p>		Kürzel MDG4	
<p>Angaben zum Gesamtmodul</p> <p>6 CP mit Lage im 1. und 2. M.Ed.-Semester</p>			
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2	CP: 3

Inhalte des Moduls

Das Modul soll an die Analyse und Diagnose mathematischer Lernprozesse sowie an eine theoriebasierte Vorbereitung und Auswertung von Lernarrangements heranführen. Dabei wird auf vorher behandelte grundlegende Konzeptionen des Fachunterrichts aufgebaut. In der Vorbereitungsveranstaltung werden fachdidaktische Vertiefungen zu verschiedenen Inhaltbereichen des Mathematikunterrichts in der Grundschule angeboten.

Darauf aufbauend entwerfen Studierende eine Unterrichtseinheit, die im Verlauf des Praxissemesters erprobt wird (alternativ: Entwurf und Erprobung von Förderkonzeptionen für Kleingruppen von Schülerinnen und Schülern). In der Praktikumsphase geht es vordringlich darum, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Fachunterricht anzuwenden, zu erproben, auszubauen und zu reflektieren.

Der rekonstruierende Zugriff auf vorfindbare Lern- und Unterrichtsverläufe bietet zugleich die Grundlage für die Konzeption und Erprobung neuer Lernumgebungen. Auf diesem Wege profitieren auch die beteiligten Schulen: Die Erträge können wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung des Fachunterrichts leisten.

Konkrete Inhalte z.B.

- Analyse und Diagnose von Lernprozessen im Fachunterricht und ggf. fächerübergreifenden Unterrichtsphasen
- Strategien, Werkzeuge und Modelle für die Planung und Gestaltung mathematischer Lernarrangements
- didaktische Analyse mathematischer Inhalte
- Aufgabenkultur
- Materialquellen für den Fachunterricht
- Planung, Durchführung und Reflektion einer Unterrichtseinheit (alternativ: Förderkonzeption)

Lernziele des Moduls

Fachdidaktische Diagnose-, Handlungs- und Reflektionskompetenz: Studierende

- aktivieren ihr Wissen zur Analyse von Aufgaben, Materialien und Konzepten im Hinblick auf eine didaktisch begründete Gestaltung von Lern- und Unterrichtsarrangements
- kennen und nutzen typische Literatur zum Entwerfen von Lernarrangements
- erwerben Erfahrungen über adäquaten Einsatz und Wirkungen von Methoden und Fachmedien (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr-Lern-Software, Schulbücher);
- planen und gestalten Lernarrangements gemäß zuvor formulierter Kriterien (bzgl. Lernziele, Aspekte von Unterrichtsqualität etc.)
- erweitern ihre Fähigkeit zur Analyse und kritischen Reflexion des eigenen unterrichtlichen Handelns in der Gegenüberstellung von Planungen und Zielen zu Unterrichtsverläufen und Lernwirkungen
- nutzen ihre Erfahrungen aus den schulpraktischen Studien für die Orientierung und Vertiefung des weiteren Studiums

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Elementarmathematik	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im WiSe und SoSe zu belegen im 1. und 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	erster Teil dieses Moduls
Nachbereitung	Auswertung des Praktikums mit Präsentationen der Studierenden (in der Regel im Rahmen einer Blockveranstaltung)
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Grobplanung zur Unterrichtseinheit (bzw. zur Förderkonzeption) incl. Besprechung <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Praktikumsberichts (wesentliche Bestandteile: Unterrichtseinheit; ausführlicher Unterrichtsentwurf zu einer ausgewählten Stunde; Auswertung und Reflexion) • Präsentation im Auswertungsseminar
zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Stunden Unterricht oder Erprobung der Förderkonzeption

Englisch

Modul Transfermodul Fachdidaktik Modulverantwortlicher: Tim Giesler giesler@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68182	Kürzel FD 3		
Angaben zum Gesamtmodul	12 CP mit Lage im 1. und 2. M.Ed.-Semester		
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2	CP: 3

Inhalte des Moduls

In dem Modul werden fachbezogene Handlungskompetenzen sowie Bewertungs- und Reflexionskompetenzen im Hinblick auf ausgewählte Themenfelder des Englischunterrichts theoretisch fundiert und anwendungsbezogen geschult.

Dies kann beispielsweise geschehen mittels der Reflexion der unterrichtlichen Behandlung von literarischen Texten, landes- und kulturwissenschaftlichen Themenkomplexen sowie mediendidaktischen Kompetenzbereichen. Daneben können ferner Grundlagen der Fehlerdiagnose und der Leistungsmessung thematisiert und von den Studierenden reflektiert werden.

In diesem Modul wird darüber hinaus das Fachpraktikum im Fach Englisch vor- und nachbereitet sowie begleitet.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden kennen zentrale Inhaltsbereiche und gegenstandsadäquate Methoden des Englischunterrichts (u.a. Literatur, Kultur, Medien) in der Theorie in angemessener Breite.

Sie kennen Methoden unterrichtlicher Lernprozessevaluation, Kriterien zur Fehlerdiagnose, Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung und sind mit Methoden der Selbstevaluation des Lehrprozesses vertraut.

Sie verfügen über methodenorientierte Handlungskompetenz.

Sie verfügen über die Grundlagen dafür, zentrale Inhaltsbereiche des Englischunterrichts theoretisch angemessen zu erfassen und im Hinblick auf ihre Realisierung im Unterrichtskontext kritisch zu bewerten.

Sie verfügen über erste Ansätze einer lern- und lehrprozessbezogenen Diagnosekompetenz.

Sie reflektieren ihre didaktischen Entscheidungen zunehmend selbstständig und differenziert auf der Grundlage theoretisch fundierter Ansätze.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Englisch	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Das Modul wird jährlich angeboten, die Vorbereitungsveranstaltungen „Handlungskompetenzen“ sowie „Bewertungs- und Reflexionskompetenzen“ in der Regel im WiSe, die Begleitveranstaltung Fachpraktikum im SoSe
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	s.o.
Nachbereitung	Die Nachbereitung findet in Form von Kolloquien zum Ende des Praxissemesters statt. Diese sind Teil der Lehrveranstaltung.
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzung • Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (2 unbenotete Studienleistungen, 2 benotete Prüfungsleistungen)
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 10 – 12 Stunden (Gy/OS) bzw. 7 – 8 Stunden (Grundschule) Englischunterricht oder bilingualer Sachfachunterricht unter Anleitung

Französisch

Modul			Kürzel
Fachdidaktisches Praxismodul Französisch			FP Französisch
Modulverantwortliche: Dr. Karoline Heyder, kheyder@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68488			

Dauer des Moduls:
1 Semester

SWS:
1 SWS

CP:
3

Inhalte des Moduls

- Gegenwärtige Modelle zur Planung von Französischunterricht
 - Leitlinien zur Aufbereitung und Erstellung von Arbeitsmaterialien für den Französischunterricht
 - Instrumente der Leistungsbeurteilung
 - Grundlagen der Individualisierung und Differenzierung im kommunikativen Französischunterricht
 - Aktuelle Forschungsansätze des Praxisfeldes Französischunterricht
 - Konzept des „reflektierten Praktikers“
- ggf. weitere fachspezifische Inhalte

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können

- didaktisch-methodische Aspekte des Französischunterrichts beobachten und analysieren
- komplexe Lernarrangements aber auch einzelne Unterrichtselemente planen und gestalten
- Sprachlernvoraussetzungen der Lernenden erkennen und darauf eingehen, dabei zur Motivierung von Schülerinnen und Schülern beitragen
- Lernprozesse beobachten und analysieren und unter Einbeziehung des aktuellen fachdidaktischen Forschungsstands untersuchen
- im Bereich der Diagnostik erste Einschätzungen vornehmen
- zur kritischen Reflexion des eigenen unterrichtlichen Handelns unterrichtsmethodische Entscheidungen re-reflektieren und analysierenden Habitus des „reflektierten Praktikers“ zur Entwicklung ihres Selbstkonzeptes als Französischlehrkraft praktizieren
- weitere Ziele zur Weiterentwicklung der eigenen Fachlehrerpersönlichkeit formulieren

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Französisch

Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich, zu belegen im 2. Semester (SoSe)
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	FD3 (Übung, 1 SWS)
Nachbereitung	Feedback-Gespräch
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	(teil-)benotetes Portfolio
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	10 – 12 Stunden Unterricht

Modul	Kürzel
Fachspezifischer Anteil des Praxissemesters	FD4
Modulverantwortliche: Dr. Friedrich Meyer zu Erbe fmze@uni-bremen.de ; Tel.: 218-67121	
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS: 2 SWS
	CP: 3

Inhalte des Moduls

Ausgehend von ihren ersten Unterrichtserfahrungen und ihren Kenntnissen zur Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde im Geographie- oder GuP-Unterricht planen, analysieren und reflektieren die Studierenden nun umfassendere Unterrichtsarrangements bzw. Unterrichtseinheiten.

Lehrinhalte:

- Konzeptionierung einer Unterrichtseinheit mit Rahmenbedingungen und Lerngruppenbeschreibung, Kompetenzen, Standards, curricularen Vorgaben, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischem Forschungsstand sowie methodische Überlegungen, Ablaufplanung
- Ausarbeitung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes für eine Unterrichtseinheit, Berücksichtigung der Heterogenität der Lerngruppen und der schulpraktischen Gegebenheiten
- Differenzierte Beobachtung, Analyse und Auswertung eines Lernarrangements im Hinblick auf eine schüler-, ziel- und fachgerechte Ausgestaltung
- Diagnostik, Förderung und Optimierung individueller Lernprozesse
- Binnendifferenzierter und Lerntypen gerechter Fachunterricht, Einsatz und reflektierter Umgang mit den fachrelevanten Medien
- Kritische Auseinandersetzung mit alternativen Lernarrangements, insbesondere im Hinblick auf konzeptionelle, didaktische und methodische Aspekte
- Einführung in die Forschungspraktiken geographischen Lehrens und Lernens, Fachdidaktik als forschende und lehrende Disziplin, fachdidaktischer Forschungsbezug, Einführung in die Forschungsmethoden in der Geographie-Fachdidaktik
- Entwicklung wissenschaftlicher fachdidaktischer Fragestellungen

Lehrmethoden:

Partner- u. Gruppenarbeit, Gruppendiskussion, Beobachtungsprotokolle, Dozenten- u. Studierenden-Vortrag. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme in den LV ist erforderlich.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden sind in der Lage eine Unterrichtseinheit im Geographie- oder GuP-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu reflektieren. Sie können schüler-, ziel- und fachgerechte Unterrichtskonzepte und adäquate Lernarrangements für eine Unterrichtseinheit entwickeln. Sie berücksichtigen dabei die gegebenen Rahmenbedingungen, Intentionen, Kompetenzen und Standards.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Geographie	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	FD3 (insbesondere FD3-1)
Nachbereitung	Kurs zur Begleitung und Auswertung (u.U. als Blockseminar)
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Portfolio/ großer Unterrichtsentwurf mit schriftlicher Reflexion der fachspezifischen Anteile
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none">• 10 Stunden Unterricht

Geschichte

Modul			Kürzel
Geschichtsunterricht im Praxissemester als Reflexionsgegenstand			HIS-FD 4
Modulverantwortlich: Dr. Sabine Horn sahorn@uni-bremen.de ; Tel.: 218-67250			
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS: 2 SWS	CP: 3	

Inhalte des Moduls

- Ziele und Methoden der Sicherung von Erfahrungen im Praxissemester
- Der Bildungs- und Erziehungsauftrag des Unterrichtsfaches Geschichte: Kompetenzen historischen Denkens
- Der Konstruktionsprozess von Geschichtsunterricht: Historisches Lernen als historisches Denken organisieren
- Fachspezifische Methoden und Medien einer gegenwartsbezogenen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit
- Geschichtskultur als Anlass, Gegenstand und Ziel eines Diskurses über Geschichte
- Diagnose, Förderung und Bewertung von Kompetenzen historischen Denkens
- Leistungsdifferenzierende Lernarrangements im Geschichtsunterricht
- Geschichte als Dimension sozialwissenschaftlichen, fächerübergreifenden und projektförmigen Unterrichts
- Professionalisierungsprozesse von Geschichtslehrkräften als Reflexionsgegenstand

Lernziele des Moduls

Die Studierenden

- können in einem Planungsentwurf einen historischen Stoff mit Hilfe didaktischer Literatur thematisch strukturieren, didaktisch zusitzen und begründen, mit einer Fragestellung versehen und in Lernschritte gliedern
- können Quellen, Darstellungen und didaktische Materialien zur Konzeption eigener Lernarrangements nutzen
- können Erfahrungen in der Durchführung eigenen Geschichtsunterrichtes fachlich, didaktisch und pädagogisch reflektieren.
- können Artikulationen der Geschichtskultur für re- und dekonstruierende Lernarrangements nutzen und Schüler zur Teilhabe am kritischen Diskurs dazu anleiten
- können Unterrichtsplanung auf curriculare Vorgaben beziehen und legitimieren, insbesondere auf den Erwerb zentraler fachbezogener Methodenkompetenzen hin anlegen
- verfügen über erste Kompetenzen zur Diagnose, Förderung und Bewertung individueller Teilleistungen von Schülern im Umgang mit Geschichte
- können durch adressatengerechte Aufgabenstellungen zu problem- und handlungsorientiertem historischen Lernen mit binnendifferenzierenden Elementen anleiten
- verfügen über methodische und inhaltliche Grundkompetenzen in den sozialwissenschaftlichen Nachbarfächern und können gesellschaftliche Themen und Problemstellungen mehrperspektivisch und interdisziplinär in integrative Lernarrangements (GuP) umsetzen
- können mit Beratungssituationen in unterschiedlichen Rollen theoriegeleitet und situationsgerecht umgehen
- können Aspekte und Prozesse fachbezogener Professionalisierung theoriegeleitet reflektieren

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Geschichte	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	HIS-FD 3, Teil 1
Nachbereitung	Blockseminar am Ende der Unterrichtszeit/ Beginn der Sommerferien
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Benotetes Portfolio inkl. Planungsentwurf, -Reflexion und einer vertieften fachdidaktischen Fragestellung
zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none">• 10 – 12 Std. Unterricht• Teilnahme und Mitwirkung an schulischen Aktivitäten nach Absprache• Mind. 15 Zeitstunden an mind. 3 Tagen/Woche Anwesenheit in der Schule

Inklusive Pädagogik

Die Begleitveranstaltung zum Praxissemester findet statt im Modul Inklusive Didaktik 2		Kürzel IP8
Modulverantwortliche: Dr. Heike Hegemann-Fonger hege@uni-bremen.de ; Tel.: 218-69222		
Angaben zum Gesamtmodul	6 CP mit Lage im 1. und 2. M.Ed.-Semester	
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2
		CP: 3

Inhalte des Moduls

Im Seminar 1 zur inklusiven Unterrichtsgestaltung liegt der Fokus auf Konzepten lernbereichsbezogener inklusiver Didaktik bzw. inklusiver Fachdidaktiken und differenzierenden Unterrichtsmethoden.

Im Seminar 2 steht die Analyse und Reflexion (eigenen) Unterrichts unter inklusionspädagogischen/-didaktischen Fragen im Fokus.

Exemplarische Inhalte:

- Konzeption, Durchführung, Evaluation und Reflexion geeigneter Lehr-Lern-Arrangements für inklusiven Fachunterricht bzw. lernbereichsbezogenen Unterricht (u. a. Einbindung von Lernprozessdiagnostik)
- lernbereichsbezogene bzw. fachdidaktische Modelle und Konzepte für inklusiven Unterricht
- Methoden der Binnendifferenzierung und Individualisierung im Hinblick auf inklusionsdidaktische Prinzipien, spezifische Problemlagen sowie spezifische Lernbereiche
- Reflexions- und Evaluationsmethoden inklusiven Unterrichtsbezogen auf einen Lernbereich

Lernziele des Moduls

Die Studierenden verfügen über:

- vertieftes Wissen zu Theorien, Modelle und Konzepte inklusiver (integrativer) Didaktik einschließlich des Forschungsstandes
- die Fähigkeit Theorien, Modelle und Konzepte der inklusiven Didaktik (unter Bezug auf spezifische Problemlagen) mit fachdidaktischen Ansätzen und Unterrichtskonzepten zu verknüpfen
- unterrichtsbezogene Handlungs- und Reflexionskompetenzen im inklusiven Unterricht einschließlich der Verknüpfung inklusionspädagogischer/-didaktischer Prinzipien mit der Konzeption und Durchführung eigenen Unterrichts
- Handlungswissen zur Anwendung inklusionspädagogischer Prinzipien der Differenzierung und Individualisierung anhand ausgewählter fachdidaktische Problemstellungen einschließlich der Umsetzung in einem Lehr-Lern-Arrangements eines ausgewählten studierten Faches
- die Fähigkeit zur Entwicklung einer spezifischen Fragestellung inklusiven Unterrichts, eines hierauf bezogenen Untersuchungsdesigns sowie der Durchführung und Dokumentation
- vertiefte Kenntnisse von Ergebnissen der Lehr-Lern-Forschung einschließlich der Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und des Transfers auf eigenes pädagogisch-didaktisches Handeln

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Studienfach Inklusive Pädagogik	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Modul 8 S1:Vertiefungsseminar inklusive Didaktik, 2 SWS
Nachbereitung	Im Rahmen des Begleitseminares: S2: Begleitseminar zum Blockpraktikum mit MP, 2 SWS
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftlicher Bericht: Analyse und Reflexion einer Unterrichtseinheit unter inklusionspädagogischer und -didaktischer Perspektive
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	7 – 8 Stunden Unterricht

Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht als großes Fach

<p>Die Begleitveranstaltung zum Praxissemester findet statt im Modul ISSU in Theorie und Praxis Modulverantwortliche: Sonja Gracz s.gracz@uni-bremen.de; Tel.: 218-69 418</p>		Kürzel ISSU B4	
<p>Angaben zum Gesamtmodul</p>		12 CP mit Lage im 1. und 2. M.E.-Semester	
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2	CP: 3

Inhalte des Moduls

Im Mittelpunkt steht die Planung und Gestaltung von Lernprozessen sowie die didaktisch-methodisch begründete, konkrete Durchführung einer Unterrichtseinheit resp. -sequenz zu ausgewählten interdisziplinären Themenbereichen des Faches ISSU und die theoriegeleitete Reflexion der Praxiserfahrungen.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können

- Lernarrangements im Sachunterricht planen, gestalten und reflektieren.
- zentrale fachdidaktische Konzepte und Verfahren in der Anwendung erproben.
- das eigene unterrichtliche Handeln analysieren und kritisch reflektieren.
- den Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Schule beobachten und erproben.
- Lernprozesse initiieren, die auf die individuellen Lernausgangslagen der Schüler/innen abgestimmt sind.
- Phänomene des Praxisfeldes aus forschender Perspektive erarbeiten.
- mit anderen in Schule und Universität kooperieren, um fachdidaktischen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.
- ihre eigene fachdidaktische Position reflektieren und weiterentwickeln.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht

Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im WiSe und SoSe zu belegen im 1. und 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	ISSU B4 (im 1. Semester ein vorbereitendes Seminar „Sachunterricht planen und gestalten“)
Nachbereitung	seminargebunden
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Ausarbeitung zur Unterrichtseinheit
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	8 Stunden Unterricht

Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht als kleines Fach

Modul Sachunterricht in der Schule Modulverantwortliche: Sonja Gracz s.gracz@uni-bremen.de; Tel.: 218-69 418	Kürzel ISSU C3		
Angaben zum Gesamtmodul	6 CP mit Lage im 1. und 2. M.Ed.-Semester		
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2	CP: 3

Inhalte des Moduls

Im Zentrum dieses Modul stehen die Planung und Gestaltung von Lernprozessen sowie die didaktisch-methodisch begründete, konkrete Durchführung einer Unterrichtseinheit resp. -sequenz zu ausgewählten interdisziplinären Themenbereichen des Faches ISSU und die theoriegeleitete Reflexion der Praxiserfahrungen.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können

- Lernarrangements im Sachunterricht planen, gestalten und reflektieren.
- zentrale fachdidaktische Konzepte und Verfahren in der Anwendung erproben.
- das eigene unterrichtliche Handeln analysieren und kritisch reflektieren.
- den Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Schule beobachten und erproben.
- Lernprozesse initiieren, die auf die individuellen Lernausgangslagen der Schüler/innen abgestimmt sind.
- Phänomene des Praxisfeldes aus forschender Perspektive erarbeiten.
- mit anderen in Schule und Universität kooperieren, um fachdidaktischen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.
- ihre eigene fachdidaktische Position reflektieren und weiterentwickeln.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach

Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht

Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	ISSU C3 (im 1. Semester ein vorbereitendes Seminar „Sachunterricht planen und gestalten“)
Nachbereitung	seminargebunden
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Ausarbeitung zur Unterrichtseinheit
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	8 Stunden Unterricht

MA Kunst-Medien-Ästhetische Bildung

Modul	Kürzel
Begleitung des Praxissemesters	M15
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maria Peters mapeters@uni-bremen.de ; Tel.: 218-67730	
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS: 2 SWS
	CP: 3

Inhalte des Moduls

Inhalt dieses Seminars ist die Planung und Reflexion von Unterrichtseinheiten auf der Basis aktueller fachdidaktischer Konzepte und Theorien. Damit ist auch eine fachdidaktische Reflexion von Kunst- und Medienpraxen und Kunst- und Medientheorien vor dem Hintergrund aktueller Positionen aus der Kunstdidaktik gemeint. Bei der Konzeption und Durchführung eines Lernarrangements erhalten die Studierenden Unterstützung von der Seminarleitung und den Mitstudierenden, indem einzelne Unterrichtsabschnitte und Dokumentationen von Lernprozessen differenziert dargestellt und diskutiert werden.

In der Erstellung von Prozessdokumentationen und ihrer Reflexion innerhalb eines Portfolios werden auch weiterführende Ideen und Planungen in Bezug auf mögliche Forschungsfragen und Forschungskonzeptionen formuliert und diskutiert. Das Seminar schließt mit der Erstellung eines Praktikumsberichtes ab.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität und Urteilsfähigkeit zur Planung, Initiierung, Realisierung und Auswertung von Kunstunterricht, insbesondere für heterogene Lerngruppen.
- planen und erstellen Unterrichtskonzepte, in denen künstlerische und mediale Gestaltungen und kunst- und medienwissenschaftliche Lehr- und Lerninhalten miteinander didaktisch vernetzt sind, führen sie durch und werten sie reflektierend innerhalb des Praktikumsberichtes aus.
- konzipieren und reflektieren unterschiedliche Kommunikations- und Gestaltungsstrategien (performieren, inszenieren, präsentieren, evaluieren u.a.) und wenden sie an.
- entwickeln, erproben und reflektieren Aufgabenstellungen und Rückmeldungen zur Differenzierung, individuellen Förderung und zum selbst gesteuerten Lernen.
- erproben und reflektieren Konzepte zur Diagnose und Bewertung von ästhetisch-künstlerischen Prozessen und Produkten.
- können den Kunstunterricht in seiner Kontextabhängigkeit und seinem pädagogischen Beitrag zur Kompetenzentwicklung argumentativ begründen und reflektieren.
- können Qualitätsmerkmale von Unterricht auch im Hinblick auf Inklusion domänen-spezifisch konkretisieren
- erarbeiten sich eine forschende Perspektive auf ästhetisch-künstlerische und mediale Phänomene in ihrer subjektiven Anwendung durch die Schülerinnen und Schüler.
- arbeiten mit Kolleginnen und Kollegen zusammen, um schulbezogene Probleme gemeinsam zu lösen (z.B. Weiterentwicklung von Konzepten, Umgang mit Konflikten).
- entwickeln das eigene professionelle Selbstkonzept durch eine begleitete Rollenreflexion weiter

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Kunst-Medien-Ästhetische Bildung	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Modul 12c
Nachbereitung	Erstellung, Präsentation und Besprechung des Praktikumsberichts im Modul 15. Feedback durch Dozentenrückmeldung.
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Präsentation eines Lernarrangements , das in der Regel im Kunstunterricht durchgeführt wird. • Führen eines Portfolios zur Prozessdokumentation und Reflexion. <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Praktikumsberichts für den Teilbereich Kunstunterricht.
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 10 – 12 (Gy/OS) bzw. 7 – 8 (Grundschule) Schulstunden im Kunstunterricht

Mathematik Gy/OS

Modul:			Kürzel
Mathematische Lernprozesse analysieren und gestalten			D4
(+ Praktikumsbetreuung)			
Modulverantwortliche:	Prof. Dr. Christine Knipping knipping@math.uni-bremen.de		
Dauer des Moduls:	SWS:	CP:	
1 Semester	2 SWS	3	

Inhalte des Moduls

Sachanalyse mit Elementarisierung von Inhalten, Planungsmodelle, Philosophie von Bildungsplan und Curriculum, Bildungsstandards, Leitfragen als Vermittlung zwischen Planung und Umsetzung, Operationalisierung von Lernzielen, Gestaltung von Arbeitsblättern, didaktische Modelle, Verlaufsplan, didaktisch-methodische Analyse, Quellen guter Lernumgebungen, Merkmale guter Aufgaben, Aufgabenkultur und Auswahl weiterer Werkzeuge zur Unterrichtsgestaltung, empirische Erkundung

Lernziele des Moduls

Das Modul soll an eine theoriebasierte Vorbereitung und Auswertung von Lernarrangements im Alltagsunterricht heranführen. Dabei wird auf vorher behandelte grundlegende Konzeptionen des Fachunterrichts aufgebaut.

In der Praktikumsphase geht es vordringlich darum, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zur Diagnose, zum Fördern und zum mathematikunterrichtlichen Handeln auszubauen und zu reflektieren. Das heißt:

Die Studierenden

- planen, gestalten, analysieren und diagnostizieren mathematische Lernprozesse und ggf. fächerübergreifende Unterrichtsphasen.
- kennen und nutzen sinnvolle Strategien, Werkzeuge und Modelle zur Planung und Gestaltung mathematischer Lernarrangements.
- fertigen stoffdidaktische Analysen mathematischer Inhalte an.
- gestalten Aufgabenkultur sinnvoll.
- kennen und nutzen Mittel zur Gestaltung von fachbezogenen Interaktionen.
- kennen und verwenden Materialquellen für den Fachunterricht.
- setzen fachliche Methoden und mathematikdidaktische Modelle angemessen ein.
- erstellen theoriebasierte Unterrichtsentwürfe auf der Basis von begründeten Zielen, Sachanalysen, methodisch-didaktischen Analysen, Lernvoraussetzungen, ...
- erstellen didaktisch angemessen durchdachte Arbeitsblätter.
- bewerten begründet Mathematikunterricht im Vergleich von Zielen und deren Umsetzungen.
- interpretieren Schülerverhalten gemäß theoretischer Vorgaben angemessen.
- analysieren und reflektieren kritisch das eigene unterrichtliche Handeln. Dazu gehört insbesondere die Gegenüberstellung von Planungen und Zielen mit den tatsächlich stattgefundenen Unterrichtsverläufen und Lernwirkungen.
- beobachten und erproben den Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Schule.
- initiieren Lernprozesse, die auf die individuellen Lernausgangslagen von Schülerinnen/Schülern abgestimmt sind.
- setzen Diagnoseinstrumente adaptiv in der Unterrichtspraxis ein.
- gewinnen Erfahrung in der längerfristigen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler (sowohl durch eigenes Unterrichten als auch durch Beobachtung).

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Mathematik Gy/OS	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Die Vorbereitung findet im ersten Teil der Begleitveranstaltung statt.
Nachbereitung	Reflexionssitzung
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none">Praktikumsbericht: schriftliche Unterrichtsplanung mit Reflexion und empirischer Erkundung
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none">10 – 12 Stunden Unterricht

Musik

Modul	Kürzel
Musikunterricht planen, durchführen und reflektieren	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Alexander Cvetko alexander.cvetko@uni-bremen.de ; Tel.: 218-67770	
Dauer des Moduls:	SWS:
1 Semester	2 SWS
	CP:
	3

Inhalte des Moduls

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den folgenden zwei Bereichen:

1. Arbeit mit Klassen im Bereich Musik spielen / singen; Vermittlung von Übe- und Aufgabestrategien; Möglichkeiten der Differenzierung unter verschiedenen Gesichtspunkten; Feedback- und Fehlerkultur entwickeln etc.
2. Arbeit mit Klassen im Bereich Musik hören und verstehen: Auswahl von Musikstücken unter didaktischen Gesichtspunkten; Anpassung an vorhandene Kompetenzen und kulturelle Orientierungen der Schülerinnen und Schüler; Entwicklung von Lernsituationen etc.
3. Einsichten in die spezifische Stellung von Musik in der Schule unter besonderer Berücksichtigung des Ganztagsbetriebes.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können...

- Lernarrangements in den o.g. beiden Bereichen planen, durchführen und reflektieren;
- insbesondere die musikspezifischen Verhaltens- und Lernaspekte reflektieren;
- die eigenen künstlerischen Kompetenzen in den Unterricht einbringen;
- Fragen der Lernstandsermittlung und der fachspezifischen Förderung aus dem Unterrichtsalltag heraus erkennen;
- die Rolle des Faches im Schulalltag reflektieren;
- die besonderen Anforderungen an Musikkolleginnen und –kollegen in der Zusammenarbeit in den Fachgruppen und ggf. mit außerschulischen Kooperationspartnern verstehen;
- sich mit ihren Fähigkeiten in das musikalische Schulleben einbringen
- sowie ihr fachspezifisches professionelles Selbstkonzept weiterentwickeln.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Musik	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe – zu belegen im 2. Semester; die Veranstaltung wird für die Studiengänge Gy/OS und Grundschule gemeinsam angeboten
auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Modul MA 2 (Gy/OS), bzw. Modul MA 4 (Grundschule): Fachdidaktik I Es gibt keine formalen Voraussetzungen zur Teilnahme. Der Besuch des o.g. Moduls im 1. Master-Semester wird jedoch dringend empfohlen. Die entsprechenden Inhalte werden vorausgesetzt.
Nachbereitung	Auswertung in der Abschlussphase des Begleitseminars; Vertiefung im Modul 6 (Gy/OS) bzw. Modul 8 (Grundschule)
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio: <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsaufgaben • Dokumentation eigenen Unterrichts • Weitere Teile nach Absprache im Seminar
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	10 – 12 (Gy/OS) bzw. 7 – 8 (Grundschule) Stunden eigener Unterricht; Hospitation und sonstige Schulverpflichtungen lt. Praktikumsordnung

Physik

Modul Physikdidaktik 4: Begleitmodul Physikdidaktik zum Praxissemester	Kürzel PD4		
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Christoph Kulgemeyer christoph.kulgemeyer@uni-bremen.de ; Tel.: 218-62020			
Angaben zum Gesamtmodul	6 CP mit Lage im 2. M.Ed.-Semester		
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 1	CP: 3

Inhalte des Moduls

Beratung (individuell und mit Gruppen) jeweils bezogen auf den selbst erteilten Unterricht zu:

- Sachstrukturanalyse, Elementarisierung, Erklären von Physik
- Kontextualisieren und Motivieren
- Medien (Auswahl und Gestaltung des Unterrichtseinsatzes)
- Gestaltung von Lernaufgaben (insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit Heterogenität)
- Umgang mit Lernschwierigkeiten
- Leistungsüberprüfungen

Reflexion in Einzelgesprächen und in der Gruppe zu:

- Erfahrungen im eigenen Unterrichten
- Beobachtungen in Hospitationen
- Detailanalysen von Unterrichtssequenzen
- besondere Ereignisse und Entwicklungen auf dem eigenen Weg zur Physiklehrperson

Medien im Physikunterricht:

- Simulationsprogramme
- interaktive Bildschirmexperimente
- Videoanalyse von Bewegungsvorgängen
- Modellbildung und numerische Simulation
- computergestütztes Experimentieren
- mediengestützte Aufgabenentwicklung
- Hypermedia-Selbstlernseinheiten
- ausgewählte grundlegende Experimente des Physikunterrichts
- Gerätekunde schultypischer Lehrgeräte (Vertiefung gegenüber Modul PD 2)
- Methodik des Experimentierens, Präsentation von Experimenten (Vertiefung gegenüber Modul PD 2)
- Sicherheit im Physikunterricht

Lernziele des Moduls

Physikdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester

In der Begleitveranstaltung zum Praxissemester erhalten die Studierenden Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts und bei der Vorbereitung und Auswertung von Hospitationen. Die grundlegende Vorgehensweise bei der Planung und Analyse von Physikunterricht wurde bereits im Modul Physikdidaktik 2 im Bachelorstudium vermittelt und in der dort durchzuführenden Unterrichtseinheit erprobt. Die Studierenden sollen ihre Planungs- und Analysekompetenz auf Grundlage breiterer Erfahrungen in der Durchführung von Unterricht im Praxissemester ausbauen. Aus dem Modul Physikdidaktik 1 kennen die Studierenden Verfahren und Instrumente zur Diagnose von Lernständen und Lernschwierigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern sowie zentrale physikdidaktische Konzeptionen (vgl. Leitbild/Kompetenz-Standards 4.1 bis 4.4, 5.3)

Die Studierenden ...

- planen, gestalten und reflektieren Lernarrangements.
- erproben zentrale physikdidaktische Konzeptionen und Verfahren in der Anwendung.
- analysieren und reflektieren kritisch das eigene unterrichtliche Handeln. Dazu gehört insbesondere die Gegenüberstellung von Planungen und Zielen mit den tatsächlich stattgefundenen Unterrichtsverläufen und Lernwirkungen.
- beobachten und erproben den Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Schule.
- erproben Instrumente zur Diagnose von Lernständen und Lernschwierigkeiten und verwenden sie in der Beratung von Schülerinnen und Schülern.
- wenden Leistungsrückmeldungen fach- und situationsgerecht an und begründen sie adressatengerecht.
- initiieren Lernprozesse unter Berücksichtigung der Lernausgangslagen von Schülerinnen und Schülern.
- erkunden und analysieren in einer physikdidaktisch theoretisch fundierten Perspektive ausgewählte Phänomene des Physikunterrichts.
- nehmen aktiv am Schulleben teil, insbesondere an den Aktivitäten im Fachkollegium und an Schulveranstaltungen mit besonderem Bezug zu den Naturwissenschaften.
- beteiligen sich an schulischen Arbeitsgruppen mit Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam an Themenstellungen arbeiten (z.B. Weiterentwicklung des Unterrichts, Umgang mit Konflikten).
- entwickeln das eigene professionelle Selbstkonzept durch eine begleitete Rollenreflexion weiter.

Medien im Physikunterricht

Begleitend zum Praxissemester wird die Funktion fachbezogener Medien bei der Unterstützung physikalischer Lehr- und Lernprozesse vertieft. Die Studierenden sollen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für die gezielte Auswahl und die Gestaltung des Einsatzes von Experimenten und digitalen Medien im Physikunterricht ausbauen. Erste Erfahrungen wurden im Bachelorstudium im Modul Physikdidaktik 2 im Zusammenhang mit der Planung einer Unterrichtseinheit für das physikdidaktische Unterrichtspraktikum erworben. Im Modul Physikdidaktik 4 werden die zugrundeliegenden Kenntnisse und Fähigkeiten in folgender Hinsicht erweitert:

Die Studierenden...

- kennen ein breiteres Spektrum von Typen und Einsatzformen digitaler Medien für den Physikunterricht.
- gehen mit diesen Medien sicher um.
- kennen schulübliche Experimente und Versuchsmaterialien in einem breiteren Spektrum von Themengebieten des Physikunterrichts.
- planen Experimente für den Physikunterricht und bauen sie mit größerer Sicherheit selbst auf.
- präsentieren Demonstrationsexperimente sachgerecht und adressatengemäß.
- setzen Schülerexperimente gezielt zur Förderung fachinhaltlicher und fachmethodischer Kompetenzen ein.
- sind mit den wichtigsten einschlägigen Sicherheitsvorschriften vertraut.
- verfügen über Strategien für die Überwindung von dabei auftretenden Schwierigkeiten.
- entwickeln Lernaufgaben, die mit Hilfe fachbezogener digitaler Medien bearbeitet werden.
- reflektieren Erfahrungen mit dem unterrichtlichen Einsatz von Experimenten und digitalen Medien in selbst erteiltem Physikunterricht.

(Vgl. Leitbild/Kompetenz-Standards 3.4, 4.3, 5.1)

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Physik	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Physikdidaktik 3: Konzeptionen von Physikunterricht
Nachbereitung	Die Nachbereitung erfolgt in der Begleitveranstaltung zum Praxissemester mit Schwerpunkt im letzten Drittel des Praxissemesters.
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Die Modulprüfung ist eine Kombinationsprüfung, die sich aus einer Studienleistung und einer Prüfungsleistung zusammensetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio zu Medien im Physikunterricht (Studienleistung) • Bericht und Kolloquium zum Praxissemester (physikdidaktische Aspekte) (Prüfungsleistung, benotet) <p>Die Prüfungsleistung und die Studienleistung in der Kombinationsprüfung müssen beide bestanden sein.</p> <p>Art und Anzahl der in das Portfolio (Studienleistung) einzubringenden Elemente werden bei Modulbeginn bekanntgegeben. Zu den möglichen Arten von Elementen zählen insbesondere Ausarbeitungen zu einer Sammlung selbst entwickelter mediengestützter Lernaufgaben, Ausarbeitungen zu Demonstrations- und Schülerexperimenten, testierte Präsentationen von Demonstrationsexperimenten und der Nachweis über eine bestandene mündliche oder schriftliche Prüfung im Umgang mit digitalen Medien.</p>
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • 10 bis 12 Stunden Physikunterricht, davon mind. 6 Stunden im Rahmen einer zusammenhängenden Unterrichtseinheit • <u>aktive Mitwirkung an Arbeiten im Fachkollegium und an Schulveranstaltungen mit besonderem Bezug zu den Naturwissenschaften</u>

Politik

Modul	Kürzel	
Politik unterrichten	PO	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Klee aklee@uni-bremen.de ; Tel.: 218 56 700		
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS: 2	CP: 3

Inhalte des Moduls

- Ziele und Methoden der Sicherung von Erfahrungen im Praxissemester
- Der Bildungs- und Erziehungsauftrag des Unterrichtsfaches Politik
- Fachspezifische Methoden und Medien politischer Bildung
- Diagnose, Förderung und Bewertung von Kompetenzen politischer Bildung
- Leistungsdifferenzierende Lernarrangements im Politikunterricht
- Politik als Dimension sozialwissenschaftlichen, fächerübergreifenden und projektförmigen Unterrichts
- Professionalisierungsprozesse von Politiklehrkräften als Reflexionsgegenstand

Lernziele des Moduls

Die Studierenden

- können in einem *Planungsentwurf* einen politischen Gegenstandsbereich mit Hilfe didaktischer Literatur thematisch strukturieren, didaktisch zuspitzen und begründen, mit einer Fragestellung versehen und in Lernschritte gliedern
- können *Quellen, Darstellungen und didaktische Materialien* zur Konzeption eigener Lernarrangements nutzen
- können Erfahrungen in der *Durchführung* eigenen Politikunterrichtes fachlich, didaktisch und pädagogisch *reflektieren*.
- können Unterrichtsplanung auf *curriculare Vorgaben* beziehen und legitimieren, insbesondere auf den Erwerb zentraler fachbezogener Methodenkompetenzen hinanlegen
- verfügen über erste Kompetenzen zur Diagnose, Förderung und Bewertung individueller Teilleistungen von Schülern im Umgang mit Politik
- können durch adressatengerechte *Aufgabenstellungen* zu problem- und handlungsorientiertem politischem Lernen anleiten
- verfügen über methodische und inhaltliche Grundkompetenzen in den *sozialwissenschaftlichen Nachbarfächern* und können gesellschaftliche Themen und Problemstellungen mehrperspektivisch und interdisziplinär in *integrative Lernarrangements* (GuP) umsetzen
- können mit Beratungssituationen in unterschiedlichen Rollen theoriegeleitet und situationsgerecht umgehen
- können Aspekte und Prozesse *fachbezogener Professionalisierung* theoriegeleitet reflektieren

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Politik	
Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	Pol-FD 4, Teil 1
Nachbereitung	Blockseminar am Ende der Unterrichtszeit/ Beginn der Sommerferien
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Schriftlicher Planungsentwurf• Portfolio und mündliches Abschlussgespräch
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	<ul style="list-style-type: none">• 10 – 12 Std. Unterricht• Teilnahme und Mitwirkung an schulischen Aktivitäten nach Absprache

Religion Grundschule

<p>Die Begleitveranstaltung zum Praxissemester findet statt im Modul Fachdidaktik 2: Religionspädagogische Planungen und Analysen</p> <p>Modulverantwortliche: Dr. Eva Kenngott kenngott@uni-bremen.de; Tel.: 218-67943</p>		Kürzel FD2 Grund	
Angaben zum Gesamtmodul	6 CP mit Lage im 1. und 2. M.Ed.-Semester		
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2	CP: 3

Inhalte des Moduls

Im Praxissemester im Fach Religion werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Vertiefung der Planung, Gestaltung und Auswertung von Religionsunterricht, unter besonderer Berücksichtigung des überkonfessionellen Charakters des Bremer Religionsunterrichts;
- Erprobung zentraler religionspädagogischer Konzepte und Verfahren;
- vertiefende Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Diagnoseinstrumenten (Analyse religiöser Sozialisationsmuster sowie ausgewählte Verfahren der Unterrichtsanalyse und der Lernstandsdiagnose);
- Weiterentwicklung des eigenen professionellen Selbstkonzepts durch eine begleitete Rollenreflexion.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können:

- Lernarrangements planen, gestalten und reflektieren;
- überkonfessionelle und interreligiöse religionspädagogische Konzepte und Verfahren anwenden;
- das eigene unterrichtliche Handeln analysieren und kritisch reflektieren;
- mit heterogenen Lerngruppen, auch im Hinblick auf kulturelle und religiöse Heterogenität, umgehen;
- religiöse Sozialisationsmuster, Religionsunterricht und Lernstände mit Hilfe von Diagnoseinstrumenten analysieren;
- Leistungsrückmeldungen fach- und situationsgerecht anwenden und adressatengerecht begründen;
- Lernprozesse initiieren, die auf die individuellen Lernausgangslagen von Schülerinnen/Schülern abgestimmt sind;
- einzelne Schülerinnen und Schüler (sowohl durch eigenes Unterrichten als auch durch Beobachtung) längerfristig fördern;
- aus systematisch-forschender Perspektive Phänomene des Praxisfeldes erarbeiten;
- im Team mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, um schul- und fachbezogene Probleme gemeinsam zu lösen (z. B. Weiterentwicklung von Konzepten, Umgang mit Konflikten);
- das eigene professionelle Selbstkonzept durch eine begleitete Rollenreflexion weiterentwickeln.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Religion Grundschule

Angebotsturnus und Lage des Moduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	FD2 Grund
Nachbereitung	Blockseminar und Einzel- oder Kleingruppengespräche unter Einbeziehung der Beurteilung durch die Mentor*innen
für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio nach fachspezifischer Vereinbarung
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	7 – 8 Stunden selbstgestalteter Unterricht

Religion Gy/OS

Die Begleitveranstaltung zum Praxissemester findet statt im Modul Fachdidaktik 2: Religionspädagogische Planungen und Analysen		Kürzel FD2 Gym
Modulverantwortliche: Dr. Eva Kengott kenngott@uni-bremen.de ; Tel.: 218-67943		
Angaben zum Gesamtmodul		6 CP mit Lage im 1. und 2. M.Ed.-Semester
Angaben zur Begleitveranstaltung	Dauer: 1 Semester (2. M.Ed.-Semester)	SWS: 2 CP: 3

Inhalte des Moduls

Im Praxissemester im Fach Religion werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Vertiefung der Planung, Gestaltung und Auswertung von Religionsunterricht, unter besonderer Berücksichtigung des überkonfessionellen Charakters des Bremer Religionsunterrichts;
- Erprobung zentraler religionspädagogischer Konzepte und Verfahren;
- vertiefende Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Diagnoseinstrumenten (Analyse religiöser Sozialisationsmuster sowie ausgewählte Verfahren der Unterrichtsanalyse und der Lernstandsanalyse);
- Weiterentwicklung des eigenen professionellen Selbstkonzepts durch eine begleitete Rollenreflexion.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können:

- Lernarrangements planen, gestalten und reflektieren;
- überkonfessionelle und interreligiöse religionspädagogische Konzepte und Verfahren anwenden;
- das eigene unterrichtliche Handeln analysieren und kritisch reflektieren;
- mit heterogenen Lerngruppen, auch im Hinblick auf kulturelle und religiöse Heterogenität, umgehen;
- religiöse Sozialisationsmuster, Religionsunterricht und Lernstände mit Hilfe von Diagnoseinstrumenten analysieren;
- Leistungsrückmeldungen fach- und situationsgerecht anwenden und adressatengerecht begründen;
- Lernprozesse initiieren, die auf die individuellen Lernausgangslagen von Schülerinnen/Schülern abgestimmt sind;
- einzelne Schülerinnen und Schüler (sowohl durch eigenes Unterrichten als auch durch Beobachtung) längerfristig fördern;
- aus systematisch-forschender Perspektive Phänomene des Praxisfeldes erarbeiten;
- im Team mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, um schul- und fachbezogene Probleme gemeinsam zu lösen (z. B. Weiterentwicklung von Konzepten, Umgang mit Konflikten);
- das eigene professionelle Selbstkonzept durch eine begleitete Rollenreflexion weiterentwickeln.

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Religion Gy/OS

Angebotsturnus und Lage des Moduls	Angebot jährlich im SoSe zu belegen im 2. Semester
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	FD2 Gym
Nachbereitung	Blockseminar und Einzel- oder Kleingruppengespräche unter Einbeziehung der Beurteilung durch die Mentor*innen

für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio nach fachspezifischer Vereinbarung
⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen	10 – 12 Stunden <u>selbstgestalteter Unterricht</u>

Spanisch

Modul	Kürzel
Fachdidaktisches Praxismodul Spanisch	FP Spanisch
Modulverantwortliche: Bárbara Roviró roviro@uni-bremen.de ; Tel.: 218-68402	
Dauer des Moduls: 1 Semester	SWS: 1 SWS
	CP: 3

Inhalte des Moduls

- Gegenwärtige Modelle zur Planung von Spanischunterricht
- Leitlinien zur Aufbereitung und Erstellung von Arbeitsmaterialien für den Spanischunterricht
- Instrumente der Leistungsbeurteilung
- Grundlagen der Individualisierung und Differenzierung im kommunikativen Spanischunterricht
- Aktuelle Forschungsansätze des Praxisfeldes Spanischunterricht
- Konzept des „reflektierten Praktikers“ ggf. weitere fachspezifische Inhalte

Lernziele des Moduls

Die Studierenden können

- didaktisch-methodische Aspekte des Spanischunterrichts beobachten und analysieren
- komplexe Lernarrangements aber auch einzelne Unterrichtselemente planen und gestalten
- Sprachlernvoraussetzungen der Lernenden erkennen und darauf eingehen, dabei zur Motivierung von Schü- lerinnen und Schülern beitragen
- Lernprozesse beobachten und analysieren und unter Einbeziehung des aktuellen fachdidaktischen For- schungsstands untersuchen
- im Bereich der Diagnostik erste Einschätzungen vornehmen
- zur kritischen Reflexion des eigenen unterrichtlichen Handelns unterrichtsmethodische Entscheidungen reflektieren und analysierenden Habitus des „reflektierten Praktikers“ zur Entwicklung ihres Selbstkonzeptes als Spanischlehrkraft prak- tizieren
- weitere Ziele zur Weiterentwicklung der eigenen Fachlehrerpersönlichkeit formulieren

organisatorische Informationen zum Praxissemester im Fach Spanisch

Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls	Angebot jährlich, zu belegen im 2. Semester (SoSe)
(in Teilen) auf das Praxissemester vorbereitendes Modul im 1. Semester	FD3 (Übung, 1 SWS)
Nachbereitung	Feedback-Gespräch

**für das Modul zu erbringende
Studien- und Prüfungsleistun-
gen** (teil-)benotetes Portfolio

⇒ zu erbringende Leistungen 11–12 Stunden Unterricht
an den Schulen